



Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:
Pfarrblatt

Jahrgang 23/Nr. 12

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Dezember 2019



Anlässlich der Eröffnung des Kitzbüheler Adventmarktes übergab Ortsbäuerin GR Anna Werlberger die lebensgroße Krippe der Kitzbüheler Bäuerinnen an Bürgermeister Dr. Klaus Winkler als Spende an die Stadtgemeinde. Erbaut wurde die Krippe von Klaus Werlberger, die geschnitzten Figuren stammen vom Holzbildhauermeister Matthäus Mayrhauser. Die Krippe ist noch einige Wochen im Schulpark aufgebaut.



Namens des Gemeinderates
und der Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Kitzbühel
allen Kitzbühelern und Gästen

die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche!

Klaus Winkler

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler





STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat Oktober 2019

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung am **Montag, 28. Oktober 2019**, rief Bürgermeister Dr. Klaus Winkler das tragische Ereignis vom 6. Oktober 2019 in Erinnerung, bei dem fünf Menschen in Kitzbühel Opfer eines Mordanschlags wurden. Er bat alle Anwesenden sich zu einer Trauerminute in Gedenken an die Verstorbenen Andrea, Rupert, Nadine und Kevin Hinterholzer sowie Florian Janny zu erheben. Im Anschluss an die Schweigeminute bedankte sich der Bürgermeister für die große Teilnahme der GemeinderäteInnen am Begräbnis, ein deutliches Zeichen für den Zusammenhalt in der Stadt Kitzbühel.

Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem **Kaufvertrag der Stadtgemeinde Kitzbühel mit der Republik Österreich**. Gegenstand ist der Erwerb von Grundstücksteilen aus dem öffentlichen Wassergut im Bereich der geplanten Bezirksstelle des Roten Kreuzes, westlich vom Gebäude der Firma Eurotours. Ergänzend wurde informiert, dass das öffentliche Wassergut diese Flächen nicht mehr benötigt, da hier keine Wasserführung mehr besteht. Der Kaufvertrag wurde mit 15 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen beschlossen.

Der zweite Tagesordnungspunkt befasste sich mit einer **Vereinbarung mit Markus Mühlegger über die geplante Erschließung des Hausstattfeldes als Siedlungsgebiet für Einheimische**. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler rief dazu in Erinnerung, dass im Jahr 2010 mit Magdalena Mühlegger ein Tauschvertrag abgeschlossen wurde, in des-

sen Zuge die Stadtgemeinde von Frau Mühlegger rund 5.000 m² im Bereich des Gesundheitszentrums und Frau Mühlegger zwei Grundstücke im Hausstattfeld erhielten. Mittlerweile ist der Sohn von Frau Mühlegger, Markus Mühlegger Eigentümer der Grundstücke im Hausstattfeld geworden. Die vorliegende Vereinbarung mit Markus Mühlegger regelt

gebiet mittelfristig, je nach Bedarf, bebaut werden soll. Die Vereinbarung wurde mit 17 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde einer **Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes** für eine Liegenschaft im Bereich Einfang einstimmig eingewilligt.

Mit der vom Land Tirol neu eingeführten **Freizeitwohnsitzabgabe** befasste sich der nächste Tagesordnungspunkt. Im Finanzausgleichsgesetz ist eine Zweitwohnsitzabgabe als ausschließliche

sitzabgabe wurde einstimmig beschlossen.

Nähere Informationen bezüglich Freizeitwohnsitzabgabe entnehmen Sie dem gesonderten Bericht auf der gegenüberliegenden Seite.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wiederum drei Wohnungen einstimmig an einheimische Familien vergeben werden. Die Beschlussfassungen im **Referat für Bau und Raumordnung** konnten Sie bereits den Kundmachungen



Im Bereich der geplanten neuen Bezirksstelle des Roten Kreuzes erwarb die Stadtgemeinde Grundstücksteile aus dem öffentlichen Wassergut.

Visualisierung: Haselsberger Architekten

die Erschließung durch die Stadtgemeinde, wobei auch darauf Rücksicht genommen wurde, dass im Zuge der mittelfristig geplanten Erschließung dieses Bereiches im Hausstattfeld als Siedlungsgebiet für Einheimische auch eine Ringstraße unter Einbeziehung von Flächen von Markus Mühlegger errichtet und künftig in das öffentliche Gut übertragen werden soll. Der Bürgermeister wies nochmals darauf hin, dass die Erschließung in Etappen erfolgt wird und das Siedlungs-

Gemeindeabgabe vorgesehen. Der Tiroler Landtag gibt mit dem Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz (TF-WAG) jenen Gemeinden, die durch Zweitwohnsitze mangels einer Berücksichtigung bei den Abgabenertragsanteilen finanziell belastet sind, zusätzliche Einnahmelmöglichkeiten zur Abdeckung der Kosten für Infrastruktur und Verwaltungseinrichtungen. Die Abgabe ist eine ausschließliche Gemeindeabgabe. Die Verordnung über die Höhe der Freizeitwohn-

in der November-Ausgabe der Stadtzeitung entnehmen. Unter dem Tagesordnungspunkt **Anträge, Anfragen und Allfälliges** berichtete Familienreferentin GR Mag. (FH) Andrea Watzl über die Einladung zum kürzlich in Köln stattgefundenen **child friendly cities summit (Treffen der familienfreundlichen Gemeinden)** an dem Jugendliche, Politiker, Führungskräfte und Experten aus über 40 Ländern teilgenommen haben. Der Bericht dazu wurde be-



reits in der November-Ausgabe der Stadtzeitung abgedruckt.

Weiters wurde unter diesem Tagesordnungspunkt ein von der Gemeinderatsfraktion Unabhängige Kitzbühler/innen – UK eingebrachter **Antrag** bezüglich eines **Verbot**es privater Feuerwerke sowie aller Feuerwerke, die im Rahmen einer Veranstaltung durchgeführt werden, im Zeitraum von 30. November bis einschließlich 6. Jänner behandelt. Nach einiger Diskussion, bei der sich viele Mandatäre durchwegs kritisch gegenüber Feuerwerke zeigten,

wurde die Angelegenheit in den zuständigen Ausschuss für Umwelt und Schwarzsee zur weiteren Beratung verwiesen. Dasselbe galt für einen weiteren Antrag über eine tägliche Messung der Feinstaubbelastung in diesem Zeitraum.

Siehe zu dieser Thematik auch den Artikel von Umweltreferent GR Rudolf Widmoser auf der Seite 4.

Ein weiterer **Antrag**, diesmal von der FPÖ, befasste sich mit möglichen **Radarstrafen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kitzbühel**. Laut Antrag der FPÖ sollte beschlossen werden,

dass der Betrag einer Radarstrafe, welcher im Einsatzfall bei der Hinfahrt zum Feuerwehrhaus geahndet wird, nach Bestätigung durch die Feuerwehr von der Gemeinde zurückerstattet werden soll. Ersatz-GR Michael Hacksteiner erklärte über Nachfrage von Bürgermeister Dr. Winkler, die Angelegenheit nicht zuvor mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr besprochen zu haben. In der anschließenden Diskussion sahen viele Mandatäre diesen Antrag als sehr problematisch an. Stadtamtsdirektor Mag. Michael Widmoser zeigte zwar Verständ-

nis für eine schnelle Anfahrt zum Einsatz, riet dem Gemeinderat aber davon ab, diesen Antrag in der vorliegenden Form zu beschließen. Es wäre nichts anderes als eine Genehmigung zur Missachtung von Verkehrs Vorschriften. Bürgermeister Dr. Winkler erklärte daraufhin, den Antrag dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kitzbühel mit der Bitte um Stellungnahme vorzulegen und sodann wieder den Gemeinderat damit zu befassen.

Die Gemeinderatssitzung schloss vertraulichen Personalangelegenheiten.



STADTAMT KITZBÜHEL

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe). Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Nicht als Freizeitwohnsitze gelten Gastgewerbebetriebe, Kur- und Erholungsheime, Ferienwohnungen und eine Privatzimmervermietung.

Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe bei Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten. Mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe wird jedoch ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes zu entrichten und selbst zu bemessen. Befindet sich der Freizeitwohnsitz auf fremdem Grund, ist der Eigentümer des Freizeitwohnsitzes, im Fall eines Baurechtes der Bauberechtigte Abgabenschuldner. Wird ein Vertrag, wie z. B. ein Miet- oder Pachtvertrag, zwischen dem Eigentümer und dem Inhaber (z. B. Mieter oder Pächter) über den Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr abgeschlossen, dann ist der Inhaber des Freizeitwohnsitzes und nicht der Eigentümer abgabepflichtig. Die Pflicht zur Entrichtung der Abgabe entsteht dabei mit Beginn dieses Dauerschuldverhältnisses.

Die Freizeitwohnsitzabgabe ist nach der Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes zu bemessen. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 28.10.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe wie folgt:

a) bis 30 m ² Nutzfläche mit	Euro 240,00
b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit	Euro 480,00
c) von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche mit	Euro 700,00
d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit	Euro 1.000,00
e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit	Euro 1.400,00
f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit	Euro 1.800,00
g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit	Euro 2.200,00

Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Die Eigentümer von in das Freizeitwohnsitzverzeichnis der Stadtgemeinde Kitzbühel eingetragenen Freizeitwohnsitzen bzw. soweit bekannt die Verfügungsberechtigten darüber

erhalten direkt noch ein weiteres, detaillierteres Informationsschreiben.

Für weitere Informationen wird auf das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz (TFWAG), die dazu ergangene Verordnung der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 28.10.2019 und ein Informationsschreiben des Landes Tirol verwiesen. Diese können auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (im Menü „Bürgerservice“ – „Verordnungen“) abgerufen werden.





Gedanken zu den Feuerwerken

Es ist ein Gebot der Stunde, die Feinstaubbelastung zu reduzieren.

Jeder von uns sollte sich fragen: Wie kann ich selbst dazu beitragen, unseren Nachfahren eine halbwegs intakte Umwelt zu hinterlassen. Die Politik kann nur Rahmenbedingungen schaffen.

Bezüglich Feuerwerke sind die gesetzlichen Vorschriften strenger als man glauben möchte.

Laut Pyrotechnik-Gesetz ist das Zünden von Feuerwerken ohne behördliche Genehmigung (BH) im Ortsgebiet verboten. Bei einer Anzeige werden von der Bezirkshauptmannschaft empfindliche Strafen verhängt.

Die Pyrotechnik wird in 4 Kategorien eingeteilt:

Kat. F 1: ab 12 Jahren im Ortsgebiet und in geschlossenen Räumen erlaubt; vernachlässigbarer Lärmpegel; dazu gehören z.B.: Wunderkerzen, Knallerbsen, Kinderfackeln, Tortensprüher . . .

Kat. F 2: ab 16 Jahren erlaubt; im Ortsgebiet seit 2016 nicht zulässig, auch nicht in der Nähe von größeren Menschenansammlungen erlaubt; dazu gehören z. B.: Knallfrösche, Raketen, Vulkanen, Ladycracker . . .

Die Kategorien F2 (im Ortsgebiet), F 3 und F 4 (überall) sind nur mit behördlicher und bescheidmäßiger Genehmigung erlaubt. Diese werden nur bei Einhaltung strenger Vorschriften erteilt.

Im Jahr 2019 wurden von der Bezirkshauptmannschaft für die Stadt Kitzbühel incl. des Großen Neujahrsfeuerwerkes und des Feuerwerkes anlässlich des Hahnenkammrennens 7 Genehmi-

gungen erteilt.

Die Feuerwerke zum Jahreswechsel und auch sonst zu diversen Geburtstagsfeiern sollen Menschen erfreuen.

Für viele Haus- und Wildtiere erzeugen sie leider Weltuntergangsstimmung. Für sie ist der Lärm, die bunten Lichtblitze und der Schwefelgestank größtenteils **lebensbedrohlich.**

Es dauert oft Tage und Wochen, bis sich die Tiere von diesem Schockzustand erholen.

Über 90 % der in Österreich gezündeten Pyrotechnik werden um Silvester gezündet. Damit werden in einer Nacht durch die Feinstaubbelastung fast so hohe Emissionswerte erzielt als der gesamte PKW- und LKW-Verkehr eines ganzen Jahres.

Diese **Feinstaubbelastung** durch die Schadstoffe der Verbrennung bleibt zum Teil in der Luft und sind für viele Menschen eine gesundheitliche Belastung.

Ein weiteres Problem ist der anfallende Müll. Leider fühlen sich nur wenige Leute verpflichtet, nach dem Feuerwerk den Müll wegzuräumen. Es werden Felder und öffentliche Plätze mit Paperteilen, Plastik und Holz verschmutzt.

Weit verbreitet ist die Ansicht: „Die Landwirte, Gemeindefunktionäre und der Tourismusverband räumen dann schon zusammen!“

Setzen sie sich in ihrem Bekanntenkreis für ein Silvester und Geburtstagsfeiern ohne Feuerwerk ein. Wer einen Jahreswechsel ohne Knallkörper und Raketen feiert, zeigt ein Herz für Tiere und Umwelt.

*Umweltreferent
GR Rudolf Widmoser*



Im Bild von links: Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe, Inge und Christian Platter, Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, GR Mag. (FH) Andrea Watzl.

Foto: Victoria Hörtnagl

Verleihung: „Natur im Garten“



Foto: Watzl

Am 16. November wurden im Landhaus insgesamt 105 Tiroler Gärten mit der „Natur im Garten“ Plakette ausgezeichnet. Im feierlichen Rahmen erhielten **Inge und Christian Plattner** aus Kitzbühel diese Auszeichnung für Ihre ökologisch gestaltete Wohlfühl-oase.

Kitzbühels Stadtgärtner Gidi Mettler (im Bild links) fungierte für das Projekt „Natur im Garten“ wieder-

holt als Gutachter und Berater für die Bewerber aus dem ganzen Bezirk.

Bei dieser Aktion werden Menschen unterstützt, Gärten und Grünräume ökologisch zu gestalten und zu pflegen – gesund zu halten, was gesund hält! Dadurch werden vielseitige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen geschaffen.

Durch einen sorgsamen Umgang mit der Natur wird die umweltfreundlich gepflegte, lebendige Vielfalt spürbar. Nicht nur Erwachsene profitieren von solch einem Gartenkonzept. Kinder können sich in einem vielfältig gestalteten Garten austoben und dabei spielerisch die Tier- und Pflanzenwelt erforschen.

Jede/r Garten-BesitzerIn kann sich um eine derartige Auszeichnung bewerben, sofern er folgende **vier Kernkriterien** bei der Gartenpflege und -gestaltung berücksichtigt:

1. Keine Verwendung von Pestiziden, chemisch-synthetischen Düngern und Torf
2. Existenz von Naturgarten-Elementen
3. Ökologische Bewirtschaftung des Nutzgartens
4. Gartengestaltung, Blumenschmuck

Das Projekt „Natur im Garten“ in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung des Landes Tirol.

Wenn auch Sie einen Naturgarten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können Sie sich unter +43 (0)512/581465 oder naturimgarten@tsn.at für eine Gartenberatung anmelden. Nähere Infos und weitere Anmelde-möglichkeit auch online: <https://www.naturimgarten.tirol/>

Gratis-Skikurse für einheimische Kinder

Alle Kindergarten- und Volksschulkinder nehmen teil – Ausrüstung und Liftkarten ebenfalls frei – unterstützt wird die Aktion auch heuer wieder von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel

Ein „Skikurs All inklusive“ für Kitzbüheler Kinder von 4 bis 10 Jahren. Alle Volksschulklassen und Kindergartenkinder nehmen am Skikurs teil. Die Bergbahn AG Kitzbühel stellt Liftkarten gratis zur Verfügung. Unterstützt wird die Aktion auch von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel, vom Kitzbüheler Skiclub und vom heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter sowie von Kitzbühel Tourismus.

Seit 16 Jahren findet in Kitzbühel der Gratis-Skikurs für einheimische Kindergarten- und Volksschulkinder statt. Professionell unterrichtet werden die Kinder von den Skischulen „Rote Teufel“ und „Element 3“. Die Kosten für die Skilehrer übernimmt die Stadt Kitzbühel gemeinsam mit der Sparkasse der Stadt Kitzbühel. Zusätzlich unterstützt wird der Skikurs von der Bergbahn AG, dem Kitzbüheler Skiclub und dem heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter, der bei Bedarf gratis Leihskier zur Verfügung stellt. Alle Kinder, die keinen Sportpass oder Saisonkarte haben, können für die Dauer des Skikurses die Liftanlagen der Bergbahn kostenlos benutzen. Für den Versicherungsschutz sorgt zudem der Kitzbüheler Skiclub. Kitzbühel Tourismus spendet für die Abschlussrennen Kitzgämse aus Holz.

Mit dieser Aktion soll den Kitzbüheler Kindern der Einstieg ins Skifahren erleichtert werden und zudem das in der Vorweihnachtszeit zumeist überstrapazierte Familienbudget etwas entlastet werden.



Bei der Aktion „Gratis Skikurs für einheimische Kinder in Kitzbühel“ ziehen alle an einem Strang. Von links: die Sparkassen Vorstände Franz Stöckl und Manfred Krimbacher, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, die Leiter der Skischulen, Ernst Hinterseer (Rote Teufel) und Manfred Hofer (Element 3), KSC-Vizepräsident Wilfried Leitzinger, Bergbahn-Chef Dr. Josef Burger, Kitzsport-Geschäftsführerin Kathrin Schlechter, Volksschul-Direktorin Barbara Jenewein und Kindergartenleiterin Monika Schöngibl.

Der Ansturm für den Gratis-Skikurs ist jedes Jahr enorm. Neben den Kindergartenkindern nimmt wie schon in den Vorjahren die gesamte Kitzbüheler Volksschule daran teil. Der Gratis-Skikurs wird von uns als Schulveranstaltung durchgeführt, deshalb machen alle 13 Klassen mit – insgesamt rund 230 Schülerinnen und Schüler. Vom Kindergarten kommen weitere rund 120 Kinder dazu.

Durch die enorme Teilnehmerzahl wird der Gratis-Skikurs auch heuer wieder auf zwei Wochen ausgedehnt. Der Gratis-Skikurs für die Volksschulkinder startet am Sonntag, 8. Dezember 2019, 9 Uhr und dauert bis Freitag, 13. Dezember. Der zweite Kurs ist für die Kindergartenkinder und läuft von Montag, 13. bis Frei-

tag, 17. Jänner 2020. Treffpunkt ist jeweils die Kinderskiwiese (Mockingwiese).

Die Kurszeiten sind vormittags von 9.30 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr. Das Mittagessen für die hungrigen Skifahrer wird ebenfalls von der Stadt

Kitzbühel gratis zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Skikurs stellt die Stadt Kitzbühel den Kindern und ihren Familien ein Angebot zur Verfügung, das es weder in ganz Tirol noch in Österreich ein zweites Mal gibt.



Bei den Abschlussrennen erhalten die jeweils drei Schnellsten die begehrten Holzgämse von Kitzbühel Tourismus.



Gemeinsames Fest über mehrere Generationen

Die Kinder des Kindergartens Vogelfeld feierten heuer gemeinsam mit den Bewohnern des Altenwohnheimes das von allen liebgelebte „MARTINSFEST“. Nach dem Lichterumzug luden wir alle Familien zum gemeinsamen Verweilen beim Martinimarkt ein, der heuer erstmalig Innenhof des Altenwohnheimes stattfand. Wir möchten uns bei allen Helfern und Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Es war für alle Beteiligten ein unvergessenes Lichterfest zu Ehren des Hl. Martin.

Ein herzliches Danke an:

- Stadtpfarrer H. Mag. Michael Struzynski
 - Wolfgang Zeileis mit seinem Team für die herzliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit im Altenwohnheim
 - Dr. Burger für die Ermöglichung des Gratisparkens am Hornparkplatz
 - Polizei für die Absperrung der Straßen und Sicherheit beim Lichterumzug
 - Musikalische Begleitung der Bläser (H. Berger, H. Bachler)
 - Gabi Noichl und Fr. Caroline Brandstätter für den Kästanienerbräter und den Kinderpunsch
 - Bauhof für die Hilfe beim Aufstellen und Liefern der Marktutensilien
 - Fa. Fuchs
 - Alle freiwilligen Helfer in den Marktständen
 - Markus Glöckl mit seiner Band „Panther Session“ für die musikalische Umrahmung beim Martinimarkt
- Alle Kinder des Kindergartens und das Kindergarten team sagen DANKE. Es war wunderschön



Der nächste Kitz-Baby-Day findet am

**Mittwoch, 15. Jänner 2020,
von 10 bis 11 Uhr,**

im Rathaussaal der Stadtgemeinde Kitzbühel statt
(Rathaus, Hinterstadt 20, 2. Stock,
barrierefrei erreichbar).

Eingeladen sind mit ihren Eltern alle
Neugeborenen, die zwischen dem 16. Oktober
2019 und 10. Jänner 2020 geboren wurden/werden
und ihren Hauptwohnsitz in Kitzbühel haben.

Mitzubringen sind bitte:

Geburtsurkunde des Babys
Meldebestätigung
KFZ-Zulassung des Autos der Eltern

Aufgrund der neuen DSGVO dürfen leider keine
persönlichen Einladungen mehr versandt werden.
Wir ersuchen Sie, sich diesen Termin
vorzumerken.

Für Rückfragen steht Ihnen das Standesamt
Kitzbühel gerne zur Verfügung.
Tel. 05356 62161-13 oder 14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

GR Mag. (FH) Andrea Watzl
Familien- & Gesundheits-
referentin

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Don-
nerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist
am Donnerstag, **2. Jänner 2020**, von 15 bis 17 Uhr, im
Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung
unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.

Impressionen von der Jungbürgerfeier

Alle zwei Jahre findet in Kitzbühel eine Jungbürgerfeier statt. Von den Jungbürgerinnen und Jungbürgern der Jahrgänge 1999 und 2000 kamen rund 65, großteils in Begleitung einer Freundin oder eines Freundes, zur Feier in das altehrwürdige Grand Hotel. Die Gelöbnisformel sprachen Barbara Luxner und Philipp Radacher. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler spannte in seiner Ansprache einen Bogen von der aktuellen Zeit auf die Begebenheiten in der Stadt Kitzbühel vor rund 20 Jahren. Die Geschehnisse in den beiden Geburtsjahren der Jungbürger reichten dabei von den Erfolgen der österreichischen Skirennläufer beim Hahnenkammrennen bis hin zu kleineren und größeren lokalhistorischen Vorkommnissen. Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer gab bei einem kurzen Vortrag Einblicke in die bewegte Historie des Grand Hotels, das vor gut zwanzig Jahren in Absprache mit dem Denkmalamt zu seiner jetzigen Form zurückgebaut wurde. Nach einem gemeinsamen Essen fand die Jungbürgerfeier mit einer Party im „Londoner“ ihren stimmungsvollen Ausklang.



Das Jungbürger-Gelöbnis sprachen Barbara Luxner und Philipp Radacher.



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Jugendreferentin Margit Luxner überreichten die Jungbürgerbücher.



Ein Dankeschreiben einer Begleitperson erreichte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wenige Tage nach der Jungbürgerfeier:

*Hallo Herr Winkler,
ich möchte mich hiermit gerne, zwar nur als „Nicht-Kitzbüheler“, aber dennoch für die unvergessliche Jungbürgerfeier am Freitag bedanken. Mit welchem großem Engagement die Feier organisiert und gestaltet wurde ist schlicht einzigartig. Euer Ziel die Feier als ehrwürdigen und unvergesslichen Abend zu gestalten wurde definitiv erfüllt! Nicht zuletzt auch durch das nette und lustige Beisammensitzen mit dem harten Kern am Schluss und natürlich auch durch die Wahl der Location. Großes Kompliment, da können sich die Nachbargemeinden wirklich eine große Scheibe abschneiden!*

*Mit freundlichen Grüßen
Niklas Unterrainer*





STADTAMT KITZBÜHEL

Bürgerbeteiligung bei 750-Jahr-Feier

Im Juni 2021 begeht Kitzbühel das 750 Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Das ganze Jahr 2021 steht die Stadt Kitzbühel im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Bevölkerung wurde in die Programmplanung eingebunden.

Die Feierlichkeiten selbst erstrecken sich nicht nur über das Jubiläumswochenende der Stadterhebung am **6. Juni 2021**, sondern über das gesamte Jahr 2021.

Am Programm für die Jubiläumsfeierlichkeiten wird bereits gearbeitet, für Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Stadträtin Mag. Ellen Sieberer, zuständige Referentin des Ausschusses für das 750-Jahr-Jubiläum, ist die Einbindung der einheimischen Bevölkerung von großer Bedeutung. Die Stadtführung will dieses Ereignis mit der Bevölkerung gemeinsam gestalten und miteinander feiern. Kitzbüheler Vereine und gemeinnützige Organisa-



Kitzbühel750-Projektleiter Bernd Breitfellner, Stadträtin Mag. Ellen Sieberer und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler sichten die Einreichungen für das Jubiläumsprogramm.

tionen sowie Privatpersonen wurden daher aufgerufen, ihre Ideen für das Jubiläumsprogramm bis 15. November 2019 zu übermitteln.

Mehr als 40 Einreichungen von Privatpersonen, Vereinen und Institutionen sind bei Projektmanager Bernd Breitfellner eingelangt. Die Pro-

jektvorschläge reichen von Kulturprojekten über Stadtverschönerung bis hin zu Zukunftsvisionen für unsere Stadt.

Stadträtin Mag. Ellen Sieberer ist sehr erfreut über die rege Bürgerbeteiligung und betont, dass viele tolle Ideen und Projekte eingereicht

wurden, die nun gemeinsam beurteilt und ausgewählt werden.

Kontakt KB750 Stadtjubiläum:

Stadtgemeinde Kitzbühel
Bernd Breitfellner
Hinterstadt 20
6370 Kitzbühel
750@kitzbuehel.at



Die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) hat kürzlich die dritte und vorletzte Bau- stufe in der Badhaussiedlung fertigge- stellt. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Wohnungsreferentin GR Hedwig Haidegger konnten 17 neue Mietwohnungen offiziell übergeben werden. In Summe wurden bisher 79 neue Wohnungen in der ehemaligen Südtiroler Siedlung realisiert. Die letzte Bau- stufe wird weitere 32 Mietwohnungen umfassen. Womit dann insgesamt 111 moderne Wohnungen kostengünstig und in bester Lage für einheimische Familien zur Verfügung stehen.

Vom Kriegsbeginn am 1. September bis zur ersten Kriegsweihnacht 1939/40, nachgelesen in den „Kitzbüheler Nachrichten“.

Lebensmittelkarten, Kraftstoffsparen und Verdunkelungspflicht

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Es ist in diesen Wochen vor dem Weihnachtsfest vielfach zur gedankenlosen Gewohnheit geworden, immer wieder auf die Unterschiede zwischen einem Weihnachten im Frieden und im Krieg hinzuweisen und diese Unterschiede zu übertreiben. Sie bestehen eigentlich spürbar nur dort, wo ein Mann oder gar mehrere draußen sind. Belanglos aber muss es erscheinen, wenn diesmal andere Dinge auf dem Geschenktisch liegen werden, als sie sonst oft nur zu bequeme Gewohnheit zu finden wusste.

Das Bewusstsein der Einigkeit, der Stärke und der überlegenen Führung war der Grund für die innere Sicherheit, die auch zu Weihnachten vorherrschend sollte. 23.12.1939

Am 1. September 1939 begann Großdeutschland den Zweiten Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen, das in wenigen Wochen kapitulierte. Wegen gegenseitigen Kriegserklärungen endete die Sommersaison für die Urlauber abrupt und es war abzusehen, dass in der Wintersaison keine Gäste mehr aus Großbritannien oder Frankreich kommen werden.

Dazu kamen mit dem ersten Kriegstag Vorschriften und Einschränkungen für die Bevölkerung.

Einkäufe des täglichen Bedarfs waren eingeschränkt und nur mit „Lebensmittelkarten“ möglich, dann folgte eine „Reichskleiderkarte“ mit einer Punkteinteilung vom Taschentuch bis zum Regenmantel, bei Damenstrümpfen auf vier Paar im Jahr beschränkt. Der private Autoverkehr kam fast zum Erliegen, in der Nacht galt eine rigorose Verdunkelungspflicht. Die Luftschutzräume in der Landesgruppe 7 Südbayern – Tirol des Reichsluftschutzbundes wurden von den Luftschutzwarten überprüft.

Um die Kirchenglocken als Luftschutz- Warnzeichen wirksam einzusetzen, muss selbstverständlich jedes Glockengeläute aus anderen Anlässen unterbleiben. Die einzige Ausnahme war das Geläute anlässlich des Einmarsches in Warschau.

21.10.1939

Autofahrer benötigten Tankausweiskarten oder Mineralölbe-

zugscheine. Kraftstoffverbraucher wurden darauf aufmerksam gemacht, dass der ihnen zugewiesene Kraftstoff der Wehrmacht entzogen wird.

Benutzung des Kraftwagens zu Berufszwecken wird vielfach nur vorgeschützt, um Bequemlichkeit oder Ichsucht zu decken. Der Wagen darf nur benutzt werden, wenn das Ziel nicht mit anderen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Die Polizei wird schärfer kontrollieren, ob sich die Kraftwagenbesitzer an diese heute selbstverständlichen Gebote halten.

4.11.1939

Konnte es angesichts dieser Einschränkungen, die für das gesamte Reich galten, und der als Arbeitskraft eingesetzten polnischen Kriegsgefangenen noch Fremdenverkehr geben? Wie würde die Verpflegung der Gäste funktionieren? Die Bevölkerung war verunsichert und Partei und Verwaltung waren bemüht, dagegen anzukämpfen.

Die Hitler-Jugend ersetzte beim Einbringen der Ernte die einberufenen Männer.

Landesweit beschäftigte die Zukunft des Fremdenverkehrs die Verantwortlichen:

Im Gau Tirol-Vorarlberg werden derzeit alle Vorbereitungen für eine klaglose Abwicklung des Wintersportbetriebes getroffen. Auch der Skilauf soll im Sinne der Weisungen des Reichssportführers trotz Kriegszeit weiter gepflegt werden. Die

unbedingte Sicherung der Verpflegung der Wintersportgäste ermöglicht auch die Öffnung der Wintersporthotels. Die Pensionspreise der offiziellen Listen erfuhren für die Dauer der augenblicklichen Verhältnisse eine Senkung von 10 v. H.

Die Werbung wird sich hauptsächlich auf das Großdeutsche Reich beschränken müssen, doch wurden mit dem Landesverkehrsamt auch die Fragen einer Werbung im neutralen Ausland in Erwägung gezogen.

28.10.1939

Das Verhalten gegenüber Kriegsgefangenen wurde klar (auch mit Drohungen von Haft oder Tod) festgelegt:

Im Gau befinden sich polnische Kriegsgefangene, die zum Arbeitseinsatz verwendet werden. Wer ihnen begegnet, soll sich nicht um sie kümmern.

Völlige Zurückhaltung gegenüber Kriegsgefangenen ist also das Gebot für jeden Deutschen. Der Feind bleibt auch in der



Kitzbühel im Winter, Ende der 1930er Jahre. Aus dem Buch „Kitzbüheler Winterlob“, Fritz Schmitt, 1942.



Gefangenschaft Feind und ist bei jeder Gelegenheit als solcher anzusehen. 11.11.1939

Advent und Weihnachten verloren ihre tief verankerte religiöse Bedeutung:

Das ist der Monat der tiefsten, dunkelsten Nächte. Das ist die Zeit der grauesten Wolken. Und gerade in ihm, da Wetter und Welt am trostlosesten sein müssten, hat das deutsche Gemüt mitten hinein sein innigstes Fest strahlendsten Frohsinns gelegt. Was machen uns nasse Nebel, was machen uns eisige Felder aus? Drin im geborgenen Heim, selbst in der kleinsten Hütte, leuchtet helle Festesfreude. Und die Herzen werden warm im Warten auf gesegnetes Schenken, auf glückseliges Beschenktwerden.

2.12.1939

Am 11. Oktober 1939 wurde das Abkommen über die „Umsiedlung“ von Reichsdeutschen und Volksdeutschen aus Südtirol in das Deutsche Reich paktiert.

Am 3. Dezember kam die erste Gruppe Südtiroler Volksgenossen in Kitzbühel an. Zur Begrüßung der Heimkehrer hatten sich Kreisleiter Pg. Hanak mit den Hoheitsträgern der Partei und Landrat Pg. Dr. Wersin auf dem Bahnhof eingefunden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Klausner wurden den Ankömmlingen je nach Fähigkeiten und Vorbildung vom Arbeitsamte Kitzbühel mühelos Dienststellen vermittelt.

9.12.1939

Die Volksgenossen wurden zur Hilfe für die Deutschen aus Polen aufgerufen:

Seit 20 Jahren haben Millionen Volksdeutsche im ehemaligen Polen den Kampf für ihr Deutschtum geführt. Unser selbstverständlicher Dank für ihr Durchhalten ist die Hilfe der ganzen Volksgemeinschaft. Sie brauchen nun nicht mehr zu hungern. Es fehlt aber für den kommenden Winter an dem Notwendigsten. Spendet sofort warme Bekleidungsstücke für Männer, Mütter, Kinder, Wäsche, Wollzeug, Kopfbedeckungen, Kleider, Anzüge, Mäntel und Schuhzeug müssen schnell beschafft werden. Spenden nehmen entgegen: Der Blockleiter der NSDAP; die Blockfrau der NS-Frauenschaft und die zuständige Winterhilfswerk-Dienststelle. Der Kreisbeauftragte der KWHW Barstein.

9.12.1939

Für die Bevölkerung wurde ein Veranstaltungsprogramm gestartet: Der Männergesangsverein und der Turnverein wurden reaktiviert und eine „Kitzbüheler Bauernbühne“ spielte zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerks im Filmtheater einen Bauernschwank. **Toni Praxmair** führte Regie, **Lois Wimmer** gestaltete das Bühnenbild. Die Schauspielerinnen und Schauspieler hatten schon in früheren Gruppen mitgewirkt: **Pepi Mößner**, **Ludwig Obermoser**, **Maria Lentseh**, **Maria Schwanninger** oder **Max Oberlindober**. Die Hitler-Jugend bot ein dichtes und abwechslungsreiches Sportprogramm (auch mit Schießen und Boxen) und intensiven Schulungen.

Anfang 1939 begann Kreisleiter Pg. Hanak im Einvernehmen mit Bürgermeister Müller mit den nötigen Vorarbeiten für den Bau eines Saales, der allen Anforderungen auch größerer Veranstaltungen entsprechen sollte.

Als Folge des mittlerweile ausgebrochenen Krieges mussten alle Pläne, deren Umsetzung in die Tat in bereits greifbarer Nähe war, vorläufig zurückgestellt werden. Eine Übergangslösung

wurde in der Weise gefunden, dass der Saal des ehemaligen Vereinshauses, welches in das grundbücherliche Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen ist, jetzt entsprechend umgebaut und eingerichtet wird.

Die Betreuung des Saales wird von der Deutschen Arbeitsfront besorgt werden, welche vor kurzem ihre Kanzlei im selben Haus eingerichtet hat, weshalb der neu geschaffene Festraum die Bezeichnung „DAF-Saal“ führen wird.

9.12.1939

Die Ankündigung war mit schweren Vorwürfen gegen die



Bauern bei der Feldarbeit, Hof Unterberg, 1941.

Fotos: Stadtarchiv

„Systemzeit“ verbunden, übersah aber, dass das 1905 erbaute „Katholische Vereinshaus“ 1938 bei gleichzeitiger Auflösung der Besitzvereine enteignet worden war. Die Stadt musste es auf Druck der Partei erwerben und der Deutschen Arbeitsfront (DAF) zur Verfügung stellen.

Bemerkenswert ist, dass die Stadt auch später nie einen den Aufgaben und der Bedeutung der Stadt gerecht werdenden Saal geschaffen hat.

In der Hitler-Jugend wurde den Pflichtmitgliedern ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten.

Am 2. Dezember wurde am Fahnenmast auf der Steineckhütte am Hahnenkamm die stolze rot-weiß-rote Fahne mit dem Hakenkreuz zur Eröffnung des ersten Winterlagers der Hitler-Jugend des Bannes 577 Kitzbühel hochgezogen. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache des Bannfachwartes für Skilauf, Oberscharführer Toni Praxmair, wurde sofort an das Training gegangen. Am Abend stand eine theoretische Unterrichtsstunde an. Am Sonntag ging der Fachwart mit den Teilnehmern auf den Jufen, wo ein Abfahrtsübungslauf ausging. Nach dem Mittagessen schlossen sich ein Torlauf und ein Sprunglauf an. Am dritten Tag wurden der Abfahrtslauf und der Torlauf fortgesetzt und um 13 Uhr die Flagge heimgeholt. 9.12.1939

Auf Bitte des Reichsverkehrsministers, die diesjährigen Weihnachtsferien aus verkehrstechnischen Gründen einheitlich vorzuverlegen, hat der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass angeordnet, dass die diesjährigen Weihnachtsferien an allen Schulen bereits am 20. Dezember (letzter Schultag) beginnen.

Infolge des Kriegszustandes wird der auf Samstag, den 6. Jän-



ner 1940 fallende Feiertag (Heilige drei Könige) für das Jahr 1940 auf Sonntag, den 7. Jänner, verlegt. Demnach ist der 6. Jänner Werktag (auch Schultag). 9.12.1939

Überall im Ausland sind die Aussichten für Wintersport, Winterkur und Erholung nicht besonders günstig. Es fehlt nicht an den Gästen, es fehlt an jeder Atmosphäre, die erst den Genuss der Winterfreuden gewährleistet. Im nationalsozialistischen Großdeutschland ist es anders. Trotz des uns aufgezwungenen Krieges und der damit notwendigen Einschränkungen wurde stets dem Gedanken in Wort und Tat Rechnung getragen, dass *Ausspannung und Erholung, Freizeit und würdiger Frohsinn notwendiger denn je sind, um die Volkskraft und Volksgesundheit zu erhalten, und wenn nötig, wehr- und waffenfähig zu sein.*

Deshalb wurde auch nirgendwo im Reich die Fremdenverkehrsarbeit eingestellt, sondern im Gegenteil daran gearbeitet, den deutschen Menschen auch in der Jetztzeit Gelegenheit zu geben, ein paar Tage abseits angespanntester Pflichterfüllung wieder Kraft für neue Leistungen zu sammeln.

Vor der Eröffnung der großen Hotels (am 18. Dezember) hat Bürgermeister Pg. Erwin Müller eine Versammlung einberufen, um die Mitglieder der Wirtschaftsgruppe mit allen Gesetzen und Verordnungen, die kriegswirtschaftliche Bestimmungen für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe betreffen, vertraut zu machen.

Die Frage der Verpflegung der Wintergäste kann als befriedigend gelöst bezeichnet werden. Die Deutsche Reichsbahn wird zur Sicherung der Heranbringung der Gäste die benötigten Züge sowohl von München als auch auf der Strecke Wien – Innsbruck führen. Auch die alljährlichen „Sportzüge“ an den Wochenenden werden eingesetzt. Für den in der Stadt teilweise ausfallenden Privatwagenverkehr hat sich die Reichspostdirektion Innsbruck bereit-erklärt, einen Postkraftwagenverkehr vom Gasthof Jägerwirt zu jedem Zug und zurück, mit Haltestellen vor jedem Hotel, erstmalig ab 16. Dezember zu führen. Auch die Hahnenkammbahn ist wie in normalen Zeiten bereit, selbst beim stärksten Ansturm die Skifahrer ohne Wartezeiten zu befördern.

Das Verkehrsamt ist auf den günstigsten Platz unserer Stadt in die Räumlichkeiten der ehemaligen Handelsbank übersiedelt. Weiters wurde vom Bürgermeister verfügt, dass auf den frequentiertesten Punkten der Stadt während der Verdunkelung Richtungslampen zu leuchten haben, so dass auch in diesem Punkte eine annehmbare Lösung getroffen wurde.

Hier sei hinzugefügt, dass damit keineswegs die Verdunkelung aufgehoben ist. Die Verdunkelung gilt für die Gebäude- und Innenverdunkelung streng weiter, und Verstöße werden nach wie vor mit unnachsichtiger Härte geahndet.

16. 12. 1939



Kitzbühel gegen Süden im Sommer 1939.

Foto: Stadtarchiv

In Kitzbühel zog frühzeitig der Winter ein. Der Skiwinter schien vollkommen gesichert.

Kaum dass der erste Schnee gefallen, begann am Hahnenkamm das Leben und Treiben der Skihasen. Auch die Rennläufer haben das Training mit Hilfe der Seilbahn bereits aufgenommen. Das Sportleben in Kitzbühel wird seinen vollkommen normalen Verlauf nehmen.

Die Skikurse begannen am 15. Dezember mit 30 erprobten Lehrern unter Oberleitung des Rennläufers und Praktikers Jack Lackner.

Das Sportprogramm trug wesentlich der Kitzbüheler Ski Club: Eröffnungsspringen auf der Burgstallschanze (26. Dezember), Gaumeisterschaften von Tirol in den nordischen Disziplinen (13. und 14. Jänner), Rennen um die „Goldene Gams“ um

den Ehrenpreis der Stadt, auf der Standardstrecke über die Streifalpe (15. Jänner), Springen um den Ehrenpreis der Stadt, zu dem Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft in Ruhpolding erwartet werden (15. Februar), Reichsmeisterschaft des NS-Studentenbundes, die akademischen Meisterschaften mit fünf Bewerben (24. und 25. Februar). Dazu kamen drei Gästeskirennen als Leistungsprüfungen (Goldene, silberne oder bronzene Gams).

Für die Eröffnungsfeier der Kriegsskimeisterschaft am 15. Jänner war für die Hauptschüler schulfrei, die

Ämter blieben gesperrt und auch Geschäfte schlossen sich an, damit Gelegenheit war, den Gauleiter zu begrüßen.

Für den gesellschaftlichen Teil sorgen die bestbekanntesten Kitzbüheler Vergnügungsstätten, in denen frohe Musik und fescche Tiroler Jodler erschallen. Am 31. Dezember fand im Grandhotel eine große Silvesterfeier statt.

Für einen Volks-Skitag am 7. Jänner wurde das Motto „Die Volksgemeinschaft im Skilauf voran!“ ausgegeben:

Es wird von allen Ski fahrenden Volksgenossen erwartet, dass sie sich beteiligen, um der Welt zu zeigen, dass trotz Krieg ein „Volk in Leibesübungen“ in der Heimat seine Pflicht erfüllt.

23.12.1939

Die Wintersaison brachte eine schwankende Gästefrequenz: Ab dem 20. Dezember waren die Vergleichszahlen besser als im Vorjahr, nach dem 28. Dezember aber blieben sie teilweise zurück, ab Mitte Jänner besserten sie sich wieder. Viele Gäste wohnten in Privatquartieren. In den langen Gästelisten um Weihnachten finden sich nur sechs Namen von Gästen aus dem neutralen Ausland.

So haben wir nun den Anschluss an das neue Jahr gefunden, von dem wir alle viel Großes und Hohes erhoffen. Sind wir uns aber stets eingedenk, das wir entsprechend leben und es so durch unsere Lebensführung uns verdienen. Wenn wir alle so denken, dann wird es auch gut um unsere Zukunft bestellt sein.

5.1.1940



STADTAMT KITZBÜHEL

Winterdienst – Räumpflichten für Anrainer

Anlässlich des bereits begonnenen Winters weist die Stadtgemeinde Kitzbühel wieder auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß Straßenverkehrsordnung hin:

§93 StVO 1960 lautet u. a.:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatt-eis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten

(1 a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. [...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Stadtgemeinde Kitzbühel weist ausdrücklich darauf hin, dass . . .

- es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadtgemeinde Kitzbühel handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Stadtgemeinde Kitzbühel ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch in diesem Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.



Vorlesetag an Volksschule und Neuer Mittelschule

Lesen ist eine der wichtigsten Grundkompetenzen die sich ein Schüler (und natürlich auch Erwachsene) aneignen sollten. Leider ist es so, dass diese Fertigkeit bei manchen nicht im ausreichenden Maße vorhanden ist, weshalb die NMS Kitzbühel im Rahmen des Tiroler Vorlesetages einen Schwerpunkt auf diese Kompetenz gesetzt hat. Die Lehrkräfte erarbeiteten dazu ein pädagogisches Konzept um auf vielfältige Weise Texte den Schülern näher zu bringen und Freude am Lesen zu wecken. Gedichte, Kurzgeschichten, Textausschnitte und Lesespiele wurden im Klassenrahmen vorgelesen oder bearbeitet, um so die Schlüsselkompetenz Lesen zu fördern. Vorlesespaziergänge, musikalische Vorlesestunden oder Leseflashmobs rundeten das Angebot ab. Bei der Volksschule hieß das Programm: Kitzbüheler VORLESE-FESTSPIELE. 20 VorleserInnen, darunter auch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, präsentierten allen Kindern in Kleingruppen ein Buch ihrer Wahl und nach dem Vorlesen gab es kleine, zum Buch passende Zusatzangebote. Da wurde gebastelt, gespielt, gemalt, experimentiert und auch über die präsentierten Geschichten gesprochen.



Ein seltener Gast am Schwarzsee

Ende Oktober 2019 war ein sogenannter Rothalstaucher zu Gast am Schwarzsee. Es ist anzunehmen, dass er den Schwarm verlassen musste, um sich hier zu kräftigen.

Die Hobby-Ornithologin Traudi Ritter war doch etwas überrascht, diesen bei uns selten vorfindenden Vogel am Schwarzsee anzutreffen.

Vor allem hielt er sich in Ufernähe auf, so dass man ihn gut beobachten und fotografieren konnte – für die Hobby-Ornithologin ein wunderschönes Erlebnis.

Der Taucher ließ sich die Rotflossen-Fische schmecken – von einem Fischer bekam er sogar ab und zu etwas vom Fang ab. Das Ritual war immer das Gleiche: tauchen, fressen, Gefieder-Pflege und danach eine kleine Pause.

Es kamen auch einige ornithologisch Interessierte und Einheimische vorbei, die den Rothalstaucher bei seinen Tauchgängen beobachteten.

Der Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) gehört zur



Ein Rothalstaucher im Schlichtkleid am Schwarzsee.

Foto: Traudi Ritter

Familie der Lappentaucher. Charakteristisch für diese Familie ist, dass sie statt Schwimmhäuten kräftige Lappen an den Zehen haben. Sie sind gute Schwimmer und geschickte Taucher.

Vorkommen: von Mitteleuropa bis Westsibirien, teilweise sind sie auch in Nordamerika zu finden.

Nahrung: Auf dem Speiseplan stehen Fische, Wasserinsekten, Mollusken (Weichtiere), Krebse und Frösche. Im Winter spielen Fische eine große Rolle als Nahrungsquelle.

Wanderungen:

- der Rothalstaucher ist ein sogenannter Strichvogel (Erklärung: Zu

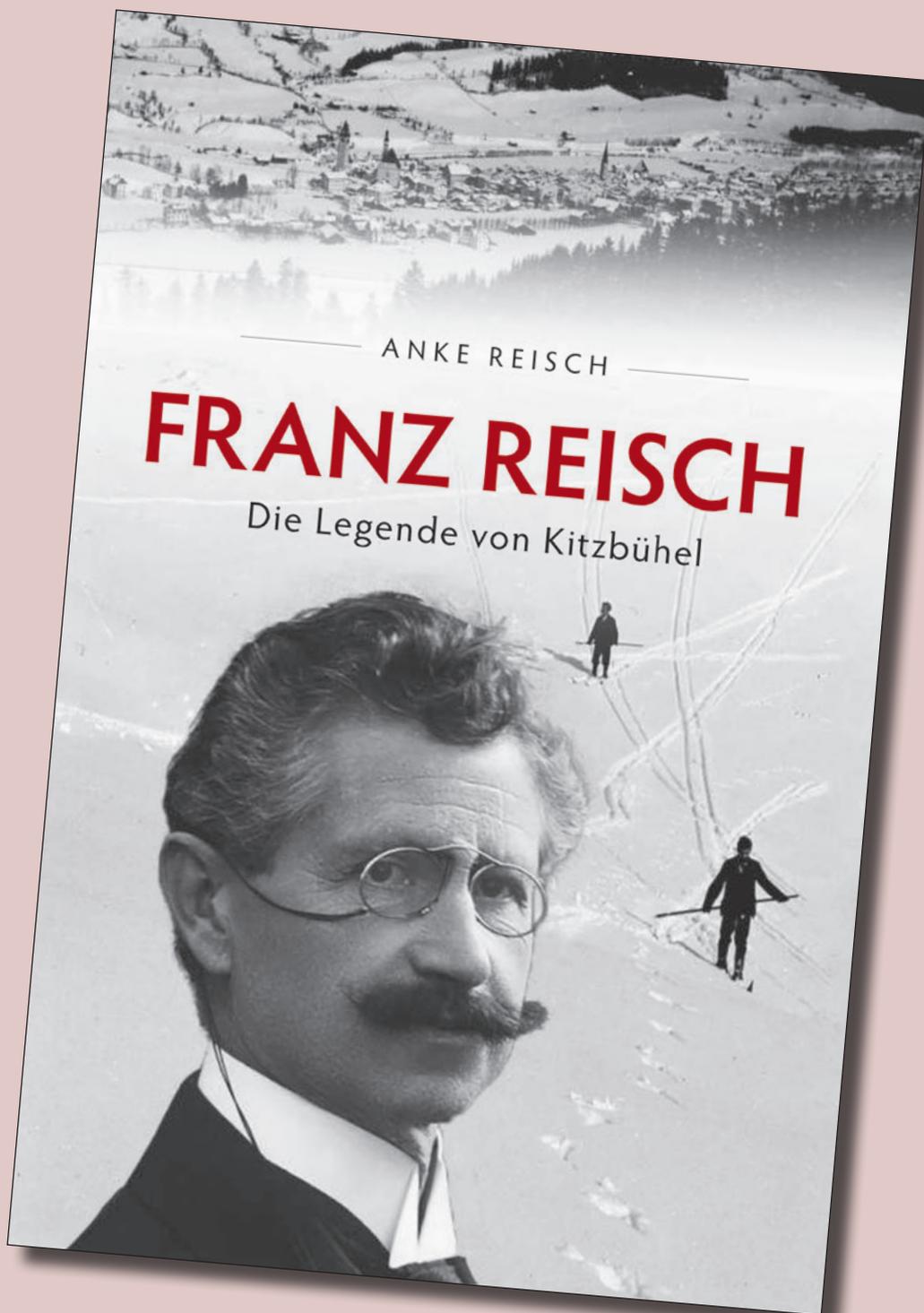
Strichvögeln zählt man alle im Sommer in einem Gebiet heimischen Vogelarten, die vor allem im Winter ihr Brutgebiet verlassen, aber keine Wanderungen nach Süden unternehmen, wie etwa die Zugvögel, sondern in denselben Breiten bleiben)

- er ist ein Kurzstreckenzieher (darunter versteht man in der Vogelkunde Arten, deren Winterquartiere selten weiter als 2.000 Kilometer vom Brutgebiet entfernt liegen)
- Rothalstaucher überwintern überwiegend an der offenen Ost- und Nordseeküste, auf einigen Seen des Alpenvorlandes, im Mittelmeerraum und auf großen Voralpenseen

Weitere von Traudi Ritter gemachte Beobachtungen von seltenen Tieren am Schwarzsee waren Pfeifenten und Schnatterenten.



Anlässlich der Neueröffnung des Spielplatzes Wagnerstraße im vergangenen Sommer, rief Bürgermeister Dr. Klaus Winkler spontan einen Slackline-Contest ins Leben. Alle Kinder der vierten Klassen durften ihre Geschicklichkeit an der dortigen Slackline unter Beweis stellen. All jene, die es schafften, die Slackline von einem Ende zum anderen ohne abzustürzen zu überqueren, erhielten einen Gutschein über 30,- Euro für ein heimisches Sportgeschäft sowie eine Kitzbüheler Gams aus Holz. Wochenlang wurde im Herbst geübt und letztlich schafften es 12 Schülerinnen und Schüler in einem Zug über die Slackline. Gemeinsam mit der Referentin für Spielplätze, GR Mag. (FH) Andrea Watzl, konnten kürzlich vom Bürgermeister die Preise übergeben werden.



Im Herbst des Jahres 1890 wurde der damals 27jährige **Franz Reisch**, Sohn einer angesehenen Kufsteiner Bürgerfamilie nach Kitzbühel geschickt. Er sollte sich um den Betrieb einer familieneigenen Zweigstelle einer Wachszieher- und Lebzelterei kümmern, da sein dafür zuständige Bruder schwer erkrankt war. Franz Reisch wollte ursprünglich nicht lange in dem damals etwas abseits gelegenen Bergstädtchen bleiben. Letztlich entschied er sich anders, wurde zum Kitzbüheler Skipionier und prägte als visionärer Touristiker und Bürgermeister seine neue Heimatstadt wie kaum einer vor und nach ihm. Sein bewegtes Leben hat Urenkelin Dr. Anke Reisch anlässlich des 100. Todestages in Buchform zusammengefasst. Eine spannende Lektüre, die jedem Kitzbühel-Interessierten ans Herz gelegt werden kann.

Die Buchpräsentation findet am Montag, 9. Dezember, 18 Uhr, im Rasmushof, Hermann-Reisch-Saal, statt.

Rekordbesuch zum Tag der Offenen Tür im Stadtarchiv Kitzbühel

Es war ein gelungenes Fest, das am 9. November 2019 gut 250 Besucher in die neuen Räumlichkeiten des Stadtarchivs Kitzbühel im Erdgeschoß des Vereinsheims (Pfarrau 1) lockte. Der Festakt zur Neueröffnung des Archivs mit Ansprachen von Stadtarchivar Dr. Wido Sieberer, dem Direktor des Tiroler Landesarchivs, Dr. Christoph Haidacher und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und der Segnung durch Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski fand im Schützenheim im zweiten Obergeschoß des Hauses statt. Genereller Tenor aller Redner: Die Stadtgemeinde Kitzbühel wird mit der Neuaufrichtung der Archivalien ihrer nun bald 750jährigen Geschichte gerecht und kommt ihrer im neuen Tiroler Archivgesetz geregelten Verpflichtung zur Aufbewahrung des Verwaltungsschriftgutes vorbildlich nach. Im Anschluss wurden für alle



MMag. Bernhard Mertelseder, Referent für Chronikwesen beim Tiroler Bildungsforum, Vizebgm. Ing. Gerhard Eilenberger, Stadtarchivar Dr. Wido Sieberer, Vizebgm. Walter Zimmermann, Max Lamberg, Dr. Christoph Haidacher, Direktor des Tiroler Landesarchivs und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (von links) bei der Eröffnung des Stadtarchivs.

Interessierten geführte Rundgänge durch das Archiv angeboten und dieses Angebot mehr als reichlich genutzt. Dr. Sieberer und seine Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen Sylvia Notheg-

ger, Mag. Marianne Erber, Barbara Hauser und Verena Pflügler waren von 12 bis 16 Uhr pausenlos im Einsatz, um Einrichtung und Archivalien vorzustellen. Besonders hervorgehoben wurde

dabei die Stadterhebungsurkunde vom 6. Juni 1271, durch die Kitzbühel zum Mittelpunkt der Region wurde und bis heute blieb und die im Stadtarchiv als „Urkunde Nr.1“ geführt wird.



Ein seltenes Hochzeitsjubiläum konnten kürzlich Ludovika und Hermann Mayr feiern. Ganze 70 Jahre sind sie bereits glücklich verheiratet und verbringen jetzt ihren gemeinsamen Lebensabend im Altenwohnheim Kitzbühel. Das Jubelpaar ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied beim Kitzbüheler Trachtenverein Landsturmgruppe 1809, Hermann Mayr auch dessen langjähriger Obmann und Ehrenobmann. Eine Vereinsabordnung unter Obmann Andreas Obermoser fand sich daher als Gratulanten am Jubeltag der beiden ein. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, der dem Ehrenzeichenträger Hermann Mayr zudem für seine Verdienste um seine Heimatstadt dankte.



STADTAMT KITZBÜHEL/SPORTREFERAT

Sportlerehrung 2019

Sportlerin des Jahres: Lara Wagner und Sportler des Jahres: Toni Ehrensperger
Mannschaft des Jahres: Badmintonclub Kitzbühel/St. Johann U15

Seit zehn Jahren werden in Kitzbühel alljährlich Sportlerehrungen durchgeführt. Heuer erstmals auch mit der Wahl der Sportlerin und des Sportlers des Jahres. Gekürt wurde auch die Mannschaft des Jahres.

Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

- Tiroler Meisterschaft: 1. Platz
- Österreichische Meisterschaft: 1. bis 3. Platz
- Internationale Meisterschaften: 1. bis 5. Platz
- Sonstige sportlich herausragende Leistungen

Kategorien: Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche, Mannschaft und Behindertensportler

Zeitraum für die erbrachten Erfolge:

Vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Am Freitag, 29. November, fand daher bereits zum 11. Mal die Sportlerehrung statt. Den würdigen Rahmen für die Ehrungen bot wieder der Vortragssaal der Neuen Mittelschule/Musikschule.

Insgesamt wurden 27 Einzel-Sportlerinnen und -Sportler, sowie einige Dutzend als Mitglieder einer Mannschaft, ausgezeichnet. Eine beachtliche Zahl, bedenkt man die doch relativ hoch angesetzten Kriterien (mindestens Tiroler Meister!). Der abschließende Höhepunkt war die Kür der Sportlerin, des Sportlers sowie der Mannschaft des Jahres 2019. Bei einer öffentlichen Wahl haben sich Lara Wagner, Toni Ehrensperger und der Badmintonclub Kitzbühel/St. Johann durchgesetzt.

Tennis

Sarah Messenlechner, TM, 1. Platz; TM, 1. Platz Doppel; 2. Platz Bludenz Junior Open; 2. Platz Kufstein Bambini Cup
Emily Lederer, ÖM, 2. Platz U12, Halle; ÖM, 1. Platz U12, Doppel, Halle; ÖM, 2. Platz U12; ÖM, 1. Platz U12 Doppel
Charly Egger, ÖM, 1. Platz Doppel Halle; ÖM, 3. Platz Doppel; 2. Platz Doppel U18 Icelandic Open; 3. Platz Doppel U18 Reykjavik Open; 2. Platz Doppel U16 Junior Open Luxembourg; 3. Platz U13 Junior Open Luxembourg
Damenmannschaft, Tennisclub Kitzbühel, TM, 1. Pl. Damen 55+ Mannschaft
Herrenmannschaft, Tennisclub Kitzbühel, TM, 1. Pl. Mannschaftsmeister 65+

Ski Alpin

Valentina Rings-Wanner, Slalom: Int. Schülern., 2. Rang; Ö-Schülern., 1. Platz; T-Schülern., 1. Platz; Riesenslalom: Ö-Schülern., 1. Platz; Int. Schülern., 1. Rang; T-Schülern., 1. Platz; Super-G: Ö-Schülern., 1. Platz; T-Schülern., 1. Platz; Kombination: Ö-Schülern., 1. Platz

Biathlon

Victoria Mellitzer, Super-Einzel: ÖJM, 1.Pl.
Lara Wagner, Sprint: ÖJM, 1.Pl.; Verfolgung: ÖJM, 2. Pl.; Skirollern: ÖJM, 2. Pl.; Super-Einzel: ÖJM, 2. Pl.; Massenstart: ÖJM, 2. Pl.;
Maximilian Fuchs, TM, 1. Pl. Kinder
Lilly Fuchs, Sprint: ÖSM, 1. Pl.

Langlauf

Lilly Fuchs, Einzel: Ö-Schülern., 1. Pl.; Sprint: Ö-Schülern., 1. Pl.
Maximilian Fuchs, Einzel: TM, 1. Pl.; Staffel: TM, 1. Pl.
Katharina Brudermann, Sprint: TM, 1. Pl.
Lara Wagner, Staffel: TM, 1. Pl.
Victoria Mellitzer, Sprint: ÖJM, 1.Pl.
Viktoria Jöchl, Staffel: TM, 1.Pl.
Samuel Wakolbinger, Einzel: TKM, 1. Pl.; Staffel: TKM, 1. Pl.
Toni Ehrensperger, Klassisch: ÖM, 2. Pl. AK3

Orientierungslauf

Isabel Hechl, Ski-Orientierung, TM, 1. Pl., Damen-Elite,
Georg Hechl, Ski-Orientierung, ÖM, 1. Platz H65 Sprint; ÖM, 2. Platz H65 Mittel; ÖM, 2. Platz H65 lang; TM, 1. Platz H60
Nicholas Stürban, Fuß-Orientierung, ÖM, 2. Pl. Sprint
Abel Pothoven, Fuß-Orientierung, ÖM, 3. Pl. Sprint
Lukas Hanser, Ski-Orientierung, ÖM, 3. Pl. Sprint; ÖM, 3. Pl., Mittel; Fuß-Orientierung, ÖM, 3. Pl. Sprint

Triathlon, Aquathlon, Duathlon

Lara Wagner, Cross-Triathlon, ÖM, 3. Pl. Sprint Jugend; TM, 1. Pl. Sprint Jugend
Peter Hechenberger, Triathlon, TM, 1. Platz Mitteldistanz AK 50-55
David Winkler, Aquathlon, Triathlon, Cross-Triathlon, jeweils TM, 1. Platz

Reiten

Emely Günther, Dressurreiten, TM, 1. Pl. Junioren

Turnen

Evelyn Derungs, Union LM, 1. Pl.
Iris Yudan, Gerätturnen, ÖTB Landesmeisterschaft, 1. Pl. AK 15 - 18

Racketlon, Badminton

Yannick Penkner, Racketlon, ÖM, 2. Pl. Juniors U16
Walter Zimmermann, Racketlon, ÖM, 1. Pl., Senioren 40+; Bundesliga, 2. Pl., Senioren 40+
Kevin Kaindl, Badminton, TM, 1. Pl., HE U17
Magdalena Srebric, Badminton, TM, 1. Pl., DE U13 und MX U13
Anton Obermoser, Badminton, TM, 1. Pl., MX 15
Badmintonclub Kitzbühel/St. Johann: Janine Salfe-nauer, Leonie Schroll, Anton Obermoser, Matthias Gantschnigg, Tiroler Schülermeister U15

Golf

Golfclub Kaps: ÖM, 3. Pl., Mid Amateure
Golfclub Schwarzsee: ÖM, 1. Pl. Mannschaft



Lara Wagner, Sportlerin des Jahres mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (rechts) und Vize-Bgm. Sportreferent Ing. Gerhard Eilenberger. Toni Ehrensperger, Sportler des Jahres, konnte krankheitsbedingt an der Verleihung nicht teilnehmen.



Die Mannschaft des Jahres mit Leonie Schroll, Anton Obermoser und Matthias Gantschnigg (von links) Nicht im Bild: Janine Salfenauer.

Eishockey

SPG EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel/HC Kufstein
 Damen: 1. Pl. Tiroler Meisterschaft; 3. Pl. Österr.- Damen-Bundesliga DEBL

EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel, U15: TM, 1. Pl.
 EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel, U13: TM, 1. Pl.

Curling

Curlingclub Kitzbühel: Sebastian Wunderer, Mathias Genner, Martin Reichel, Philipp Nothegger, Lukas Kirchmair, Österreichische Staatsmeister, Herren, 1. Pl. Mannschaft
 Andreas Unterberger, Österr. Staatsmeister Herren, 2. Pl. Mannschaft
 Marijke Reitsma, Österr. Staatsmeister Damen, 2. Pl. Mannschaft

Fußball

FC Eurotours, Regionalliga, 2. Pl.



Flexible Kinderbetreuung bei Tagesmüttern

Solidarität bewegt.



Sozial- u. Gesundheitsprägnel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 96 7792 80

Anlässlich des Aktionstages der Tageseltern in Österreich, besuchten die Tages-

kinder den Bürgermeister Dr. Klaus Winkler im Gemeindeamt.

Bürgermeister Dr. Winkler bedankte sich für die wertvolle Arbeit der insgesamt drei Kitzbüheler Tagesmütter und zeigte sich stolz, eine so optimale und natürliche Art der Betreuung für die Bürger in Kitzbühel anbieten zu können. Als familienfreundliche Gemeinde vervollständigt die Stadtgemeinde mit der Kitzbüheler Tagesmutter Anita Kunst sowie mit den Betriebstagesmüttern im Altenwohnheim und SGS Kitzbühel das Angebot in Kitzbühel. Auch Arbeitgeber schätzen die flexible Betreuung der Tagesmütter. In unserer ländlichen und touristischen Re-



gion, bieten sie Saisonarbeitern flexible Betreuung und machen es Tourismusbetrieben möglich auch junge Eltern einzustellen.

Aus zahlreichen Familienalltagen sind sie nicht mehr wegzudenken, die 10 Tagesmütter und Tagesväter, die aktuell im Bezirk Kitzbühel tätig sind und für maxi-

mal vier Kinder in einer familienähnlichen Situation ein vertrautes Umfeld schaffen, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Für wenige Stunden pro Tag, ganztägig, über das ganze Jahr oder ausschließlich bei Bedarf, die Betreuungszeiten passen sich an die individuellen Bedürfnisse der Familien an. Doch was geschieht mit dem Kind, wenn die Tagesmutter einmal krank ist? In diesem Fall finden Familien oft spontan jemanden im persönlichen Umfeld oder das Tagesmütter Büro im Sozial- und Gesundheitsprägnel Kitzbühel, Aurach, Jochberg organisiert eine Vertretung und das Kind kommt bei einer anderen Tagesmutter unter. Das überaus hohe Maß an Flexibilität, selbst an Samstagen, in Ferienzeiten und in Randzeiten, ist für viele Berufstätige von unschätzbarem Wert.

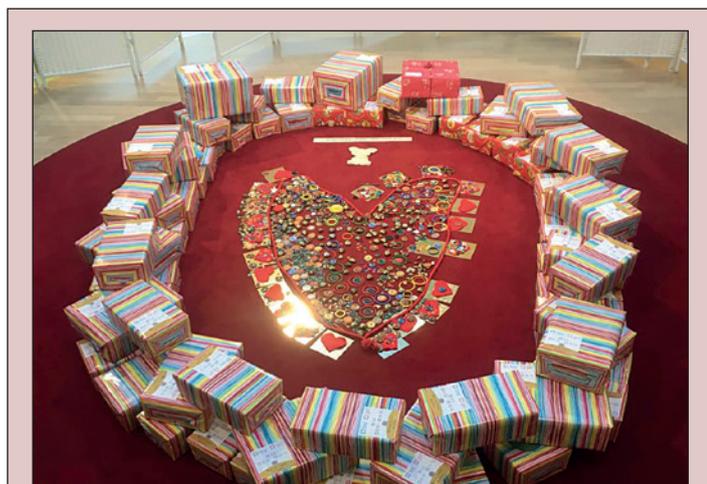
Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden und eine liebevolle und pädagogisch wertvolle Betreuung sicherzustellen, werden Tagesmütter und Tagesväter gut ausgebildet. In der Grundausbildung werden pädagogische, psycholo-

gische und rechtliche Grundlagen sowie Kenntnisse über gesunde Ernährung, Bewegung und Erste Hilfe erlernt. Des Weiteren werden Tagesmütter und Tagesväter laufend fortgebildet und von der pädagogischen Leitung unterstützt.

Kinder profitieren bei dieser familienähnlichen Betreuungsform besonders von der Stabilität, Kontinuität und den Möglichkeiten ihren vielfältigen Interessen mit Neugier und Entdeckungslust nachzugehen. Manche Kinder fühlen sich in großen Gruppen nicht wohl – für diese ist ein Platz bei der Tagesmutter optimal. Aufgrund der Kleingruppe ist es Tagesmüttern und Tagesvätern möglich, die Bedürfnisse der einzelnen Kinder zu berücksichtigen und gezielt auf sie einzugehen, was bei einem guten Verhältnis vor allem Vertrauen und Selbstbewusstsein schafft.

Anlässlich des Aktionstages hat der Bundesdachverband der Tagesmütter Österreich das MIXI Buch „Eine Tagesmutter für Lilli“ entworfen. Dieses Büchlein liegt in der Gemeinde zur freien Entnahme auf. Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern dieses Büchlein lesen und so ihren Kindern einen bildhaften Eindruck über den Alltag und die Aktivitäten bei den Tagesmüttern machen und somit das Kind optimal auf die Kinderbetreuung vorbereiten.

Neben der Wertschätzung aller Tagesmütter und Tagesväter gilt der Dank an diesem Tag ganz besonders dem Land Tirol und den Gemeinden, die als Fördergeber diese Betreuungsform überhaupt erst möglich machen.



„Wir sind für andere da“ – Dieses Motto wird im Kindergarten Vogelfeld mit viel Herz gelebt.

Die Kinder der Elefantengruppe nahmen an der „Weihnachtspackerl-Aktion“ von Round Table teil. Durch fleißiges Sammeln und gemeinsames Packen kamen 66 Weihnachtspakete für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren in Waisenhäusern in Rumänien zusammen. Vielen Dank an Tina Bertsch, Andrea Fuchs-Reiter und allen Kindern der Elefantengruppe.

EINBERUFUNG

Zur Jagdverpachtung der Jagdgenossenschaft Kitzbühel, am Samstag, den 21. Dezember 2019, um 10.30 Uhr, im Hotel Seebichl am Schwarzsee.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Beschlussfähigkeit laut §15/3 des Tiroler Jagdgesetz. Sind um 10.30 Uhr nicht die Hälfte aller berechtigten Stimmen vertreten, so ist um 11 Uhr die Vollversammlung, ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig. Auf diesen Umstand wird hiermit in der Einberufung ausdrücklich hingewiesen.
2. Beschlussfassung über die Art der Vergabe
 - a) freihändige Vergabe
 - b) Ausschreibung
3. Beratung über vorliegende Angebote, die bis zum 17.12.2019 beim Obmann abgegeben wurden.
4. Entscheid über die weitere Verpachtung der Genossenschaftsjagd Kitzbühel für die Zeit vom 01.04.2020 bis 31.03.2030
5. Allfälliges

Jakob Filzer
Obmann



Neues Therapiegerät für die Kurz- und Übergangspflege

Ein riesengroßes Dankeschön an Susanne Lanz, für die Kostenübernahme einer ARTROMOT Bewegungsschiene, welche zur Therapieunterstützung der KlientInnen in der Kurz- und Übergangspflege und bei den BewohnerInnen im Altenwohnheim Kitzbühel, eingesetzt wird.

Die Bewegungsschiene kommt vor allem nach operativen Eingriffen am Knie- oder Hüftgelenk zum Einsatz und ist eine wichtige Ergänzung für das Therapieangebot.

Durch die regelmäßige Anwendung der Bewegungsschiene wird der Heilungsprozess an Sehnen und Bändern beschleunigt, zudem trägt die Schiene dazu bei, das Bewegungsmaß zu erhöhen und die Blut- und Lymphzirkulation zu verbessern.

Im Bild: vorne Frau Susanne Lanz, Gemeinderätin Hedwig Haidegger (rechts), hinten von links DGKP Eva Quenzer (Bereichsleitung Kurz- und Übergangspflege) und PA Marianne Daxer.



Die „Erfindung“ des Adventkranzes geht auf den Begründer der Evangelischen Diakonie, Johann Heinrich Wiehern, zurück. Im Jahr 1839 wollte er den Straßenkindern mit dem täglichen Anzünden einer Kerze die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Vom ersten Adventkranz geblieben sind bis heute die vier Kerzen für die Adventsonntage. Kürzlich überreichte die Evangelische Pfarrerin Mag. Gundula Hendrich gemeinsam mit Sandra Schuster, Dörte Söhngen, sowie dem Diakonie-Bereichsleiter Stephan Mader und Mag. Judith Völlenknecht einen original Wiehern-Adventkranz an Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.

Öffentliche Bücherei zu Weihnachten

Die Weihnachtszeit bringt Bewegung in den Buchmarkt und ist auch eine beliebte Zeit zum Lesen. Die Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus (1. Stock) nutzt das zu einer kurzen Pause. Der letzte Öffnungstag vor Weihnachten ist **Mittwoch, 18. Dezember**, nach den Feiertagen steht die für jedermann zugängliche Bücherei wieder voll zur Verfügung. Die üblichen Öffnungszeiten: **Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr.**



Haarige Zeiten für Kitzbühels Adler



Seit einigen Jahren sprießen im November vor allem unter Eishockey-Cracks die Schnurrbärte. Dabei handelt es sich jedoch um kein stilistisches Statement, sondern um ein sichtbares Signal für den guten Zweck. Die Aktion nennt sich „Movember“ und setzt sich aus den Begriffen moustache, dem englischen und französischen Wort für Schnurrbart, und November zusammen. Die Teilnehmer wollen dadurch einerseits Spenden zugunsten der Erforschung von Prostata- und Hodenkrebs sammeln und andererseits u. a. auf die Männererkrankungen aufmerksam machen. Die Botschaft lautet: Tastet regelmäßig eure Hoden ab und macht einen Termin beim Urologen! Tom Mader, Stürmer beim EC Kitzbühel, ist einer von vielen Adlern mit Bart: „Uns ist es sehr wichtig, auf die Themen Krebs und Vorsorge aufmerksam zu machen. Es gehört seit einigen Jahren einfach dazu und einen November ohne Moustache gibt es einfach nicht.“ Den Movember leben übrigens nicht nur Sportler, sondern Millionen von Männern auf der ganzen Welt und das seit 2003. Medizinische Tipps gibt es unter <https://at.movember.com>



Adam Havlik



Bernhard Schützenhofer



Christoph Echter



David Kreuter



Fritz Schröder



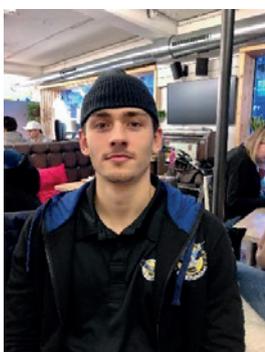
Gert Karitnig



Henrik Hochfilzer



Lukas Färber



Rupert Svärd



Tom Mader

Fotos © alpinguin

„Die beste Medizin ist immer noch die Vorsorge! Und um Vorsorge aktiv anzugehen ist Bewusstseinsbildung eine äußerst wichtige Maßnahme – deshalb gehört die Movember-Aktion unserer Adler-Jungs unbedingt vor den Vorhang!“ so Gesundheits-Referentin GR Mag. (fh) Andrea Watzl.
- Danke!

Dein Urologe in unserer Nähe:

Dr. Christoph Vergeiner, Hornweg 28, 6370 Kitzbühel

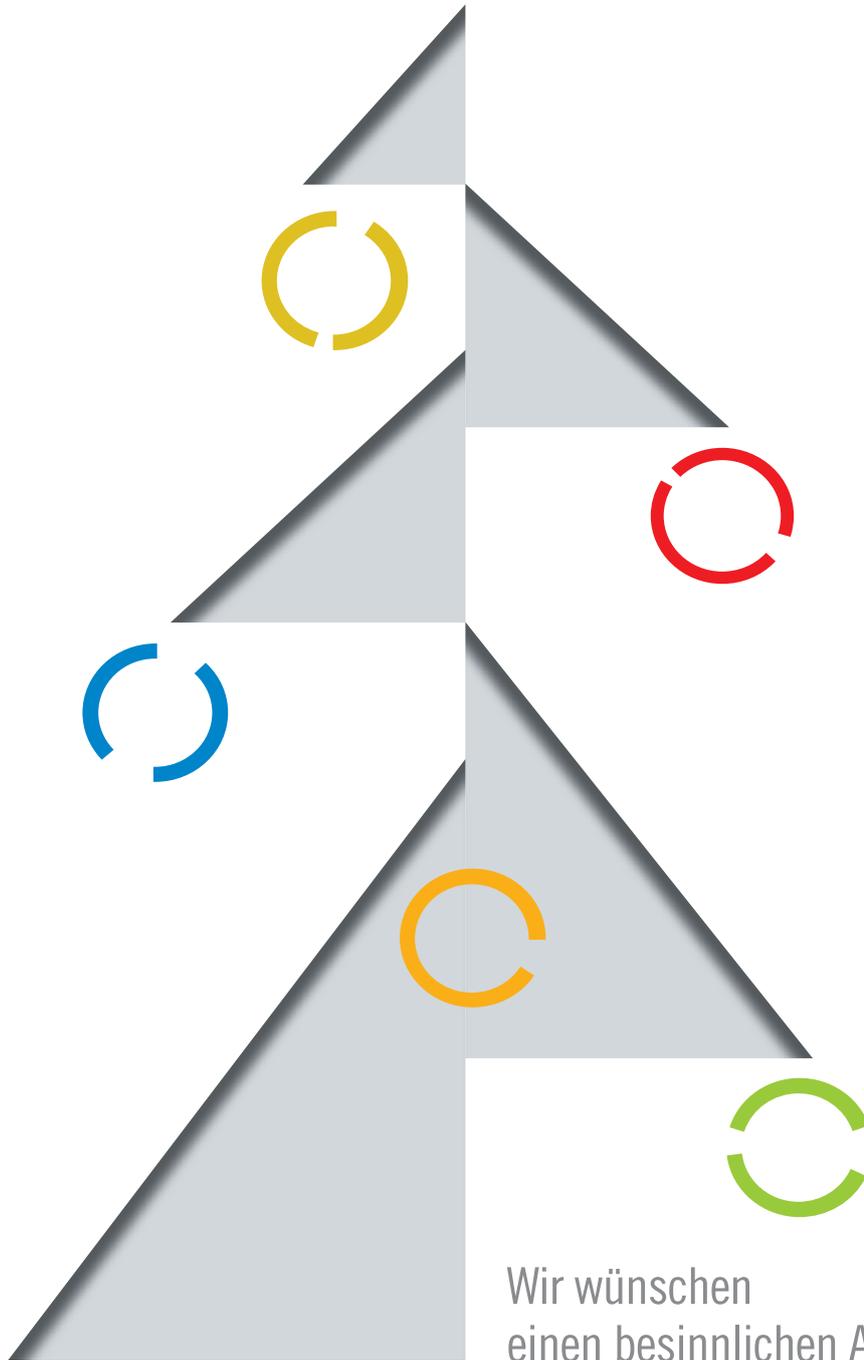
(05356/72060) - Wahlarzt

Dr. Markus Sandbichler, Speckbacherstraße 20, 6380 St. Johann

(05352/61561) - GKK, BVA; VAEB, SVA, KFA, SVB

Dr. Gerhard Kitzbichler, Speckbacherstraße 20, 6380 St. Johann

(05352/61561) - GKK, VAEB



Wir wünschen
einen besinnlichen Advent,
gesegnete Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr.

Das Team von den
Stadtwerken Kitzbühel
ist auch zwischen den Feiertagen
für Sie da.

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/Internet | Kanal



Neuhägger & Seifinger





Müllabfuhrtermine für 2020

Tour 14/1 = ungerade Kalenderwoche

MO	30.12.	13.1.	27.1.	10.2.	24.2.	9.3.	23.3.	6.4.	20.4.	4.5.	18.5.	2.6.	15.6.	29.6.	13.7.	27.7.	10.8.	24.8.	7.9.	21.9.	5.10.	19.10.	2.11.	16.11.	30.11.	14.12.	28.12.
DI	31.12.	14.1.	28.1.	11.2.	25.2.	10.3.	24.3.	7.4.	21.4.	5.5.	19.5.	3.6.	16.6.	30.6.	14.7.	28.7.	11.8.	25.8.	8.9.	22.9.	6.10.	20.10.	3.11.	17.11.	1.12.	15.12.	29.12.
MI	31.12.	15.1.	29.1.	12.2.	26.2.	11.3.	25.3.	8.4.	22.4.	6.5.	19.5.	3.6.	17.6.	1.7.	15.7.	29.7.	12.8.	26.8.	9.9.	23.9.	7.10.	21.10.	4.11.	18.11.	2.12.	16.12.	29.12.
DO	2.1.	16.1.	30.1.	13.2.	27.2.	12.3.	26.3.	9.4.	23.4.	7.5.	20.5.	4.6.	18.6.	2.7.	16.7.	30.7.	13.8.	27.8.	10.9.	24.9.	8.10.	22.10.	5.11.	19.11.	3.12.	17.12.	30.12.
FR	3.1.	17.1.	31.1.	14.2.	28.2.	13.3.	27.3.	10.4.	24.4.	8.5.	22.5.	5.6.	19.6.	3.7.	17.7.	31.7.	14.8.	28.8.	11.9.	25.9.	9.10.	23.10.	6.11.	20.11.	4.12.	18.12.	31.12.

Tour 14/2 = gerade Kalenderwoche

MO	30.12.	7.1.	20.1.	3.2.	17.2.	2.3.	16.3.	30.3.	14.4.	27.4.	11.5.	25.5.	8.6.	22.6.	6.7.	20.7.	3.8.	17.8.	31.8.	14.9.	28.9.	12.10.	27.10.	9.11.	23.11.	7.12.	21.12.	28.12.
DI	31.12.	8.1.	21.1.	4.2.	18.2.	3.3.	17.3.	31.3.	15.4.	28.4.	12.5.	26.5.	9.6.	23.6.	7.7.	21.7.	4.8.	18.8.	1.9.	15.9.	29.9.	13.10.	28.10.	10.11.	24.11.	9.12.	22.12.	29.12.
MI	2.1.	9.1.	22.1.	5.2.	19.2.	4.3.	18.3.	1.4.	16.4.	29.4.	13.5.	27.5.	10.6.	24.6.	8.7.	22.7.	5.8.	19.8.	2.9.	16.9.	30.9.	14.10.	29.10.	11.11.	25.11.	10.12.	23.12.	30.12.
Do	2.1.	9.1.	23.1.	6.2.	20.2.	5.3.	19.3.	2.4.	16.4.	29.4.	14.5.	28.5.	10.6.	25.6.	9.7.	23.7.	6.8.	20.8.	3.9.	17.9.	1.10.	15.10.	29.10.	12.11.	26.11.	10.12.	23.12.	30.12.
FR	3.1.	10.1.	24.1.	7.2.	21.2.	6.3.	20.3.	3.4.	17.4.	30.4.	15.5.	29.5.	12.6.	26.6.	10.7.	24.7.	7.8.	21.8.	4.9.	18.9.	2.10.	16.10.	30.10.	13.11.	27.11.	11.12.	24.12.	31.12.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF KITZBÜHEL (Grubermühle)

Montag bis Freitag von 7.30 bis 11 Uhr

Mo, Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 14 bis 18.30 Uhr

jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr



ENTSORGUNGSREFERAT

Sonderservice der Müllabfuhr zum Jahresende

In der Zeit vom **Montag, 23. Dezember 2019** bis einschl. **Freitag, 3. Jänner 2020** findet im gesamten Gemeindegebiet eine **wöchentliche Müllabfuhr** statt. Dieses Sonderservice wird **ohne zusätzliche Kosten** durchgeführt.

Bitte stellen Sie Ihre(n) Mülleimer bereits am Vortag oder am gewohnten Abfuhrtag (ab 6:30 Uhr) an die Straße. Achtung! Ab **Dienstag 7. Jänner 2020** wird der Hausmüll wieder **14-tägig** in der gewohnten Kalenderwoche abgeholt. Eimer mit einem **14/1er Aufkleber** werden in den **ungeraden (1., 3., 5., etc.) Kalenderwochen** und Eimer mit **14/2er Aufkleber** in jeder **geraden (2., 4., 6.etc.) Kalenderwoche** entleert.

Weihnachtstour 2019/20

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Montag** entleert wird und mit einem **14/1 Aufkleber** versehen ist:

23.12., 30.12. und danach wieder 14-tägig (13.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Montag** entleert wird und mit einem **14/2 Aufkleber** versehen ist:

23.12., 30.12., 7.01. und danach wieder 14-tägig (20.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Dienstag** entleert wird und mit einem **14/1 Aufkleber** versehen ist:

24.12., 31.12. und danach wieder 14-tägig (14.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Dienstag** entleert wird und mit einem **14/2 Aufkleber** versehen ist:

24.12., 31.12., 08.01. und danach wieder 14-tägig (21.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Mittwoch** entleert wird und mit einem **14/1 Aufkleber** versehen ist:

24.12., 31.12. und danach wieder 14-tägig (15.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Mittwoch** entleert wird und mit einem **14/2 Aufkleber** versehen ist:

27.12., 02.01., 9.01. und danach wieder 14-tägig (22.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Donnerstag** entleert wird und mit einem **14/1 Aufkleber** versehen ist: 27.12., 02.01. und danach wieder 14-tägig (16.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Donnerstag** entleert wird und mit einem **14/2 Aufkleber** versehen ist: 27.12., 02.01., 9.01. und danach wieder 14-tägig (23.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Freitag** entleert wird und mit einem **14/1 Aufkleber** versehen ist:

28.12., 03.01. und danach wieder 14-tägig (17.01.).

Wenn Ihr Mülleimer immer am **Freitag** entleert wird und mit einem **14/2 Aufkleber** versehen ist:

28.12., 03.01., 10.01. und danach wieder 14-tägig (24.01.).

Gratisabholaktion der Stadtgemeinde Kitzbühel für Christbäume am Donnerstag, 9. Jänner, Mittwoch 15. Jänner und am Mittwoch, 22. Jänner 2020.

Abgabepplätze: Bichlalm (unteres Ende beim Parkplatz der Talstation), Siedlung Badhaus (vor der Ankündigungstafel neben der Sammelstelle), Bichlnweg (neben Einfahrt Dän. Bettenlager), Fichterfeld, Sportplatz Langau (rechts neben der Bushaltestelle), Einfangweg und Staudach (Sammelstelle), Bacherwiese (Siedlung), Sonngrub (neben Bushaltestelle),

Höglrainmühle (Trafostation), Marchfeldgasse (oberhalb und neben Bahntunnel), Schattberg (Standort Sammelstelle), Faistenbergerweg (Standort Sammelstelle), Aschbachweg (Aufahrt Aschbachbichl), Griesenauweg-Römerweg-Hornweg und Hagsteinweg (Kreuzung Hagstein-Griesenauweg), St. Johanner Straße (direkt beim Bauhof), Stegerwiese (nach Bahnunterführung Richtung Stegerwiese rechts), Rennfeld und Umgebung (Standort Sammelstelle), Stadtgebiet (Altes Spital links neben dem Haus), Pfarrau und Umgebung (hinter WC Anlage Parkplatz) Schwarzsee (bei Kiosk Stadtbad), Gundhabing (Standort Sammelstelle), Sinwell und Burgstallstraße (Standort Sammelstelle).

Bitte bringen Sie die Christbäume bereits am Vortag zur Sammelstelle, da die Entsorgung bereits ab 7 Uhr beginnt. Entfernen Sie sämtlichen Schmuck, Metallhaken und Lametta vom Baum.

Die Sammlung findet ausnahmslos nur an diesen Tagen (Do, 09.01., Mi, 15.01. und Mittwoch 22.01.2020.) statt.

Wichtige Mitteilung für alle Gewerbetreibende!

Die wöchentliche Kartonagensammlung findet in der „Weihnachtswoche“ (52. KW) am **Dienstag, 24. Dezember 2019** und in der „Neujahrwoche“ (1. KW) am **Donnerstag, 2. Jänner 2020** statt. Bitte stellen sie die Kartons erst am **ABFUHRTAG** bereit!

Die festgelegten Standorte für die mobile Sammelstelle entnehmen sie nachstehendem Kasten:

ENTSORGUNGSREFERAT

Standorte der Mobilen Sammelstelle für Wertstoffe

Montag:	Staudach und Höglrainmühle
Dienstag:	Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
Mittwoch:	Schattberg und Siedlung Badhaus
Donnerstag:	Stegerwiese und Siedlung Badhaus
Freitag:	Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat, Tel. 62161-33.





Großes Neujahrfeuerwerk

Skiwiese Rasmusleiten | Zielgelände Hahnenkammrennen

01. Jänner 2020 | 17:30 Uhr

Traditionelle Skishow der Kitzbüheler Skischulen mit großem Neujahrfeuerwerk von Pyrotechnik-Weltmeister Armin Lukasser.

www.kitzbuehel.com



STADTAMT KITZBÜHEL

STELLENAUSSCHREIBUNG

In der **Stadtgemeinde Kitzbühel** gelangt die Stelle einer **Reinigungskraft (w/m)** (Beschäftigungsausmaß 50% – 20 Stunden) zur Besetzung

Zu Ihren Aufgaben zählen die Durchführung von allgemeinen Reinigungsarbeiten. Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in der Reinigung, sind verlässlich und arbeiten gerne in einem Team.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 1.946,30 bei Vollbeschäftigung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Entgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (<http://www.kitzbuehel.eu>).

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte mit den aussagekräftigen Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 20 oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

SERIE

Medizinische Abfälle im Abwasser



Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgetrennt werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgetrennt werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisiko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da

die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei grippalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut



Medizinische Abfälle aus dem privaten Bereich können bei falscher Entsorgung gefährlich für Menschen, Tiere und die Umwelt werden.

werden können. Sie gelangen somit in die Gewässer, können dort Unfruchtbarkeit und Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen.

Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte- bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.



IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen



www.klobat.at Anzeige

Seelensonntag 2019

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelensonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den Denkmälern.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler hielt folgende *Ansprache*:

Liebe Teilnehmer am heutigen Gedenktag!

Das Jahr 2019 ist ein Gedenkjahr. Wir gedenken dem Beginn des Zweiten Weltkriegs, der vor 80 Jahren, am 1. September 1939, seine unsägliche Mordmaschine startete. Sechs Jahre später lag ganz Europa in Schutt und Asche und die Welt hatte mehr als 50 Millionen Tote zu beklagen. Wir wollen heute für unsere im Krieg umgekommenen Mitbürger ein ehrendes Gedenken halten.

Wir, die wir hier versammelt sind, haben alle die Gnade der späten Geburt. Wir haben das Glück, nicht in eine Zeit hineingeboren worden zu sein, in der einem das Schicksal keine andere

Wahl ließ, als in den Krieg zu ziehen. Unsere zumeist jungen Kitzbüheler Burschen mussten ihre sichere Heimat verlassen. Viele von ihnen kamen nie mehr zurück. Die meisten von ihnen waren keine Helden, aber auch keine Täter. Alle zusammen waren sie Opfer. Opfer einer falschen Politik. Denn Krieg ist nie richtig. Es war nicht richtig, unsere jungen Mitbürger in ein fernes Land zu schicken, in dem sie nichts als den Tod fanden. Das Einzige, das von ihnen übriggeblieben ist, sind ihre Namen, die auf Kupfertafeln getrieben wurden. Angebracht haben wir diese Tafeln in unserer Katharinenkirche. Jeder einzelne Name ist für uns Spätgeborenen ein stummer Zeuge für das Leid dieser schrecklichen Zeit. Jeder Name ist aber auch eine Aufforderung für uns, die Opfer nicht zu vergessen.

Heute gibt es kaum jemanden mehr, der uns von dieser Zeit berichten könnte. Vor wenigen Tagen haben wir mit Karl Koller



Zum Gedenken an die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges wird alljährlich am Seelensonntag ein Kranz an der Katharinenkirche angebracht. Die in der Rede von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler erwähnten Kupfertafeln mit den Opfern des Zweiten Weltkrieges können in der Katharinenkirche besichtigt werden.

er einen der Letzten aus der Kriegsgeneration zu Grabe getragen. Jetzt ist auch diese Stimme verstummt. Karl Koller war immer ein Mahner und als Zeitzeuge für die nachkommende Generation eine authentische Quelle des Wissens über die Sinnlosigkeit des Krieges. Auch sein Leben war in jungen Jahren stark beeinflusst von den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Aber im Gegensatz vieler seiner Freunde und Kameraden hat er den Krieg überlebt und hat sich auch nie gescheut, schonungslos davon zu berichten. Es liegt an unserer Generation, jene Berichte im Gedächtnis zu behalten, die uns von der Sinnlosigkeit der Kriege erzählen.

Unsere Stadt war in ihrer langen Geschichte zum Glück nie Kriegsschauplatz. Das Sterben fand nicht vor unserer Haustüre statt, sondern zumeist weit entfernt von unserer Heimat. Was es aber bedeutet, wenn der gewaltsame Tod auch in unseren Ort kommt, haben wir vor ein paar Wochen leidvoll erfahren müssen. Der Tod der fünf Mitbürgerinnen und Mitbürger hat uns alle stark betroffen gemacht. Auch sie mussten einen sinnlosen Tod sterben.

Lasst uns daher am heutigen Seelensonntag auch diesen Opfern gedenken. Den Hinterbliebenen sei versichert, dass wir sie nicht vergessen werden.

Das „Nicht-Vergessen“ ist einer der Gründe, warum wir den Seelensonntag jedes Jahr wieder begehen. Je mehr uns die Generation der Zeitzeugen verlässt, umso mehr drohen die dahinterstehenden Schicksale in Vergessenheit zu geraten. Wir glücklich Lebenden sind es den Opfern von Kriegen und Gewalttaten schuldig, dass wir ihrer gedenken. Darum ist der heutige Tag ein wichtiger Tag des Innehaltens und des Erinnerns.

In diesem Sinne danke ich ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung dieses Seelensonntags 2019.



Kitz TV Programm

Im **Kabelfernsehen der Stadtwerke Kitzbühel** läuft am Kitz TV-Sender derzeit oder in Kürze folgendes Programm:

Kitzbüheler Jungbürgerfeier: Der Jugend gehört die Welt

Die Kitzbüheler Jungbürger und Jungbürgerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 wurden von der Stadt Kitzbühel zu einem besonderen Festakt in das ehrwürdige Grand Hotel Kitzbühel geladen. Die Jungbürgerfeier gilt auch als Einladung an die jungen Erwachsenen, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.



Felix Obermoser

World Ski Awards: Kitzbühel gewinnt bei den „Oscars“ für Wintertourismus

Jährlich werden die besten Unternehmen und Regionen der Wintersport-Branche auf nationaler und internationaler Ebene prämiert. Kitzbühel konnte bereits zum 7. Mal in Folge den Titel „Austrias Best Ski Resort“ gewinnen und die Bergbahn AG Kitzbühel wurde zum wiederholten Male als „World's Best Ski Resort Company“ ausgezeichnet. Die Gala mit Gästen aller weltweit führenden Tourismus-Regionen fand im „Arosa Resort“ Kitzbühel statt.

Neueröffnung Stadtarchiv: Das Gedächtnis Kitzbühels ist umgezogen

Die Stadt Kitzbühel feiert 2021 ihren 750. Geburtstag. Die Stadtgemeinde Kitzbühel hat dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Tiroler Archivgesetz als Anlass dafür genommen, das Stadtarchiv neu aufzustellen. Zu diesem Zweck wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen Gesundheitsamtes in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche renoviert und adaptiert. Am 9. November 2019 fand die feierliche Neueröffnung mit einem Tag der Offenen Tür statt.



Felix Obermoser

Daddies On Skis 2 – Des Kleinkaisers weiße Kleider

Wie lässt sich ein Abenteuerleben mit einer Familie unter einen Hut bringen? Ein Thema, das die beiden Skiabenteurer Matthias „Hauni“ Haunholder und Bernd Krainbacher beschäftigt. Sehr erfolgreich haben sie darüber 2018 ihren Film „Daddies on Skis“ präsentiert. Die Entwicklungen in ihren Familien sind inzwischen weitergegangen. Und es zeigt sich im zweiten Teil: das Familienleben von Abenteurern ist auch nicht um so viel anders als das von anderen Familien. Ein Film von Johannes Aitzetmüller, mit Bernd Krainbacher, Matthias Haunholder. Locations: Kitzbühel, Tirol, Wilder Kaiser



Mirja Geh

Musikbox: Ro Bergmann „Clouds“

Seit Bergmans Single „Best Time“ 2015 von Ski-Royalty Marcel Hirscher als persönliche Hymne gewählt wurde, arbeitet der Songwriter an seiner ersten EP. Eben erschienen, findet sich auf dieser nach „Horizon“ auch „Clouds“ – gedreht in Kitzbühel. „Alles was wir sind, ist Veränderung. Nichts gehört uns für immer, wir sollten aufhören, zu versuchen, unser Leben besitzen zu wollen“, sagt Ro Bergman als Begleittext zu seiner neuesten Single „All we are.“



Michael Werlberger

Eröffnung Fleckalmbahn Neu – Qualitätsoffensive geht weiter

„Viel besser – nicht größer“ ist erneut der Leitsatz, nach dem die Bergbahn AG Kitzbühel das Projekt Fleckalmbahn Neu umgesetzt hat. Daher steht nicht die Maximierung der Förderleistung im Vordergrund, sondern wurde die Optimierung des Gästekomforts, die Funktionalität und Ressourcenschonung bei Anlage und Bauwerken in den **Mittelpunkt gerückt**. Die **Fleckalmbahn Neu** wird den derzeit am Markt höchsten **Fahrgastkomfort** und eine **State-of-the-Art Seilbahntechnik** bieten.

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!

Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke, auf www.kitz.net sowie auf unserem Youtube- und Facebook- Kanal.



FROHE

WEIHNACHTEN



Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann



Foto: delfrancesco



Veranstaltungskalender Dezember 2019

Fr 06. 12., 17 Uhr

Einzug des Heiligen Nikolaus

Kinder erhalten eine kleine Überraschung beim
Kitzbüheler Adventmarkt
Stadtpark

Sa 07. 12., 16.30 und 18 Uhr

Wiltener Sängerknaben

Der Knabenchor aus Innsbruck gibt bei freiem Eintritt
zwei Konzerte
Vorderstadt

So 08. 12., 16 Uhr

Bergadvent im Kloster

Mitwirkende: Kitzbüheler Weisenbläser, ¾ Musig,
Neustifter Sternsinger, Kitzbühler Horn G'sang
Klosterkirche

So 08., 15., 22. 12., 16 Uhr

Krippenausstellung

Zauberhafte Inszenierung der Weihnachtsgeschichte
Schlosshalle A-ROSA

Do 12. 12., 17 Uhr

„200 Jahre Stille Nacht, Heilige Nacht“

Tiroler Wandersänger bringen uns die Verbreitung des
„Welthits“ näher
Weihnachtsmarkt

Sa 14. 12.

Praxistag Lawinenseminar

Mein Lawinenunfall – Praxistag Fortsetzung des
Lawinenseminars
www.ueberall.cc

Sa 14. 12., 10 Uhr

Offizielle Eröffnung und Segnung der neuen Fleckalmbahn

Mit Après Ski Party am Parkplatz der Fleckalmbahn
„Fantasy on Snow“
Fleckalmbahn



Michael Werlberger

Sa 14. 12., 11 Uhr

Sonderausstellung „Der Tatzelwurm“

Eröffnung der Winterausstellung
Museum Kitzbühel

Sa 14. 12., 20 Uhr

Adventkonzert mit Aniada a Noar

Kleinkunst in Kitzbühel
Café Praxmair

Mi 18. und 25. 12., 21 Uhr

Too Spicy

Konzert
El Dorado

Do 19. 12., 19.30 Uhr

Eishockey

EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen EC KAC II
Sportpark



Die Adler

Sa 21. 12., 19.30 Uhr

Eishockey

EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen EK Die Zeller
Eisbären
Sportpark

Di 24. 12., 10 Uhr

Friedenslicht

Abholung des Friedenslichts im Weihnachtsmarktdorf
Weihnachtsmarkt

Do 26. 12., 16.30 Uhr

Traditionelles Weihnachtskonzert

Zarewitsch Don Kosaken
Klosterkirche

Sa 28. 12., 20 Uhr

Eishockey

EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen EHC Lustenau
Sportpark

Mo 30. 12., 20 Uhr

Eishockey

EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen Steel Wings Linz
Sportpark

Mi 01. 01., 17.30 Uhr

Großes Neujahrsfeuerwerk

Mit Skishow
Skiwiese Rasmusleiten

Do 02. 01., 20 Uhr

Eishockey

EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen HC Fassa
Falcons
Sportpark



Private Banking
SPARKASSE 
 Kitzbühel

Jetzt gratis Depot-Check.

“Wie gut geht es Ihrem Vermögen?”

Bis zu
500,- Euro*
 bei Depot-
 übertrag



www.sparkasse-kitzbuehel.at/depotcheck

Analysieren - Optimieren

Kostenfrei, diskret und unverbindlich. Wir bieten Ihnen:

-  umfassende Analyse Ihrer Wertpapierdepots
-  Optimierung der Veranlagung nach Ihren individuellen Bedürfnissen
-  professionelle Vermögensaufteilung je nach Marktlage
-  Durchführung des Verlustausgleichs über alle gleichlautenden Wertpapierdepots

Vereinbaren Sie jetzt einen Gesprächstermin unter Tel. 050100/78549

E-Mail: michael.pigneter@sparkasse-kitzbuehel.at

Bitte beachten Sie: Bei einer Veranlagung in Wertpapiere bestehen neben Chancen auch Risiken.

* Wenn Sie ein Wertpapier-Depot von einer anderen Bank zur Sparkasse Kitzbühel übertragen oder Kapital einer anderen Bank bei uns in Wertpapiere veranlagen, erhalten Sie 1 % des neu veranlagten Kapitals als Gutschrift auf Ihr neues Depot-Verrechnungskonto. Die maximale Gutschrift beträgt 500 Euro. Die Aktion gilt bis zum 31.12.2019 und nur für Kapital, das noch nicht bei der Sparkasse Kitzbühel veranlagt ist, unabhängig von der Behaltdauer. Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung.



Sammlung
Alfons Walde
Museum

Kitzbühel

Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

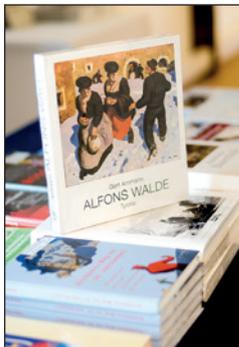
Der Shop des Museums Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde hält 2019 eine Reihe hochwertiger Weihnachtsgeschenke bereit. Neben dem großen Sortiment von Kitzbühel-Büchern und der DVD mit historischen Kitzbühel-Filmen ergänzen Klosterarbeiten aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte, Billets von Alfons Walde, Bücher und CDs das spezielle Angebot zum Thema Weihnachten. Neu im Angebot sind die Bücher „Franz Reich“, zum 100. Todestag der Kitzbüheler Legende erschienen, „Peter Aufschnaiter – Er ging voraus nach Lhasa“ und „Michael Hofer – Bergbauverwalter, Landschaftsmaler und Tourismuspionier“.



Auf 200 Seiten präsentiert sich Tirol mit seinen schönsten Landschaften und Städten, ideales Geschenk für jeden Tirol-Liebhaber. € 29,90



Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes.

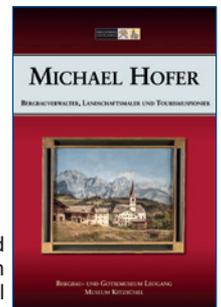


Der Museumshop bietet nahezu alle noch nicht vergriffenen Kitzbühel-Bücher an.

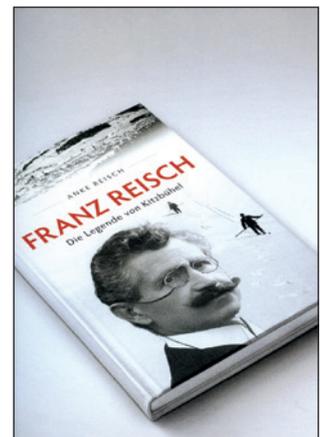


„... zeigt dem Kind, wer Nikolo und Krampus sind“; Reproduktion einer Ansichtskarte um 1900 € 2,-

Öffnungszeiten ab 14. Dezember 2019:
Di – So 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr
22. 12. 19 bis 6. 1. 20, täglich 10 – 18,
Do 10 – 20 Uhr
24. 12. 10 – 16 Uhr,
25. 12. geschlossen



Kitzbühel, Leogang und das Pinzgau in Bildern des Malers Michael Hofer € 19,90



Anlässlich seines 100. Todestages erscheint die erste Biographie über Kitzbühels Tourismuspionier € 24,50



Christbaumschmuck „Paradiesvogel“; Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



Christbaumschmuck „Engelmedaillon“; Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



Auf 400 Seiten erzählt Nicholas Mailänder das abenteuerliche Leben von Kitzbühels Tibetforscher. € 29,95

Ist der Tatzelwurm unter uns?

Auf den Spuren eines fabelhaften Alpenbewohners

Katzenköpfig, mit stechendem Atem und tödlichem Blick, eine dicke Schlange mit zwei Vorderbeinen: so wird er beschrieben, der Tatzelwurm. Im gesamten Alpenraum sind ihm Menschen begegnet, manche haben es nicht überlebt ... Ob es wahr ist?

Im Museum Kitzbühel begibt sich die Ausstellung „Der Tatzelwurm. Ein fabelhafter Alpenbewohner“ auf die Fährte eines Tieres, von dem seit Hunderten von Jahren erzählt wird. Eine interaktive Karte macht die Berichte von seinen Sichtungen hörbar. Ausgewählte Exponate aus deutschen, österreichischen und Südtiroler Museen und Sammlungen belegen seine unterschiedlichen Darstellungsweisen in der Volkskunst und seine (krypto)zoologische Nähe zu Schlangen, Drachen und Reptilien. Ein eigenes Kapitel ist seinem Vorkommen in Dichtung und Literatur vorbehalten.

In Kitzbühel gab ein rätselhafter Knochenfund, der im heurigen Sommer in Folge von Arbeiten am oberen Seidlalm-Speichersee gemacht wurde, den Spekulationen über den fabelhaften Alpenbewohner neuen Auftrieb. Der Bildhauer Matthias Gangkofner sah sich das mit einigen Experten genauer an und man kam zu dem Schluss: Das müssen die Überreste eines Tatzelwurms sein! Der von ihm liebevoll präparierte Fund wird im zweiten Teil der Schau präsentiert, die sich auf die Frage fokussiert, wie man das Tier in Kitzbühel vorstellen und wie man diesem begegnen könnte. Die in Kitzbühel ansässige Künstlerin Jennifer Franzke wurde beauftragt, den Tatzelwurm auf Basis dieses Fundes zu visualisieren. Ihre großformatigen, ausdrucksstarken Zeichnungen helfen, sich das mögliche Aussehen



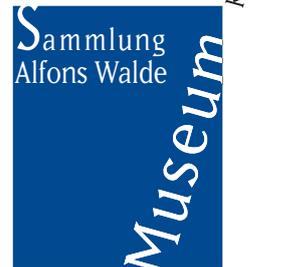
Das Museum Kitzbühel widmet sich dem fabelhaften Wesen Tatzelwurm.

Jennifer Franzke

des Tieres und seines Auftretens an verschiedenen Kitzbüheler Schauplätzen vorzustellen.

Darauf, wie man sich in der Stadt vor einer allfälligen Begegnung mit dem Tatzelwurm wappnet, weisen Exponate aus Kitzbüheler Fabrikation hin: Kunstschmied Gregor Unterrainer konstruierte die perfekte Waffe, einen langen Spieß mit Fangvorrichtung, um sich das Tier vom Leib zu halten und es unschädlich zu machen. Matthäus Frauenschuh steuert eine lederne Schutzbrille bei. Man ist also bereit, wenn der Tatzelwurm in Kitzbühel gesichtet wird.

Die Ausstellung über den fabelhaften Alpenbewohner wird am 13. Dezember um 18.30 Uhr eröffnet.



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 5356 67274
Mobil: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Ab 14.12.:
Di – Sa 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr

22.12.19 bis 6.1.20:
Täglich 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr

24.12.19: 10 – 16 Uhr
25.12.19,
25./26.1.20 geschlossen

Das Museum ist bis zum 13.12.19 wegen Umbauarbeiten geschlossen. Für Gruppen besteht bis dahin und ab 14.12. auch außerhalb der Öffnungszeiten die Möglichkeit einer Führung nach vorheriger Anmeldung.

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 7,00
Gruppen	€ 5,00
Kinder und Jugendliche bis 18	frei
Führungen pro Gruppe	€ 70,00
Führungen von Schülergruppen – pro Schüler	€ 3,10

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621740
stadtarchiv@kitzbuehel.at



Heiße und sonnige Bergsommer

Von Günther Aigner

In der Vergangenheit wurde häufig Kritik laut, dass wir vom FORUM ZUKUNFT SKISPORT den Klimawandel verharmlosen und potenziellen Klimawandelleugnern in die Hände spielen würden. Das ist nicht richtig, weil wir die regional betrachteten klimatischen Entwicklungen nicht verharmlosen, aber auch nicht dramatisieren. Wir zweifeln weder an Klimaänderungen noch am anthropogenen Anteil an der jüngsten globalen Erwärmung. Was wir tun, liegt in der Reichweite der Wissenschaft: Wir beschreiben detailliert den messbaren Zustand des Klimas im Alpenraum mithilfe amtlicher Datenreihen.

Werfen wir nun also – abseits von den hier bereits thematisierten Entwicklungen im Winter – einen spannenden Blick auf die klimatische Entwicklung der alpinen Bergsommer. Denn die Veränderungen, die wir hier sehen, sind drastisch. Die Abbildung zeigt die sommerlichen Temperaturabweichungen zum Klimamittel von 1961 bis 2010 für die Zeitspanne von 1895 bis 2019 – das ist ein Zeitraum von 125 Jahren. Auf der y-Achse finden sich die gemittelten Werte von Obergurgl, der Schmittenhöhe, dem Hohen Sonnblick, der Villacher Alpe und dem Säntis (CH). Mittlere Seehöhe: 2.332 Meter. Deutlich erkennbar ist der Jahrhundertssommer 2003. Dieser Sommer war auf den Bergen um 4,3 Grad Celsius wärmer als das Mittel von 1961 bis 2010. Auf Platz zwei folgt der Sommer 2019. Der kälteste Bergsommer in diesem Zeitraum wurde 1913 mit einer negativen Temperaturabweichung von 2,2 Grad Celsius gemessen. Die grüne Kurve, das 10-jährig gleitende Mittel, zeigt die äußerst kalten Bergsommer der 1910er-Jahre, welche die Gletscher deutlich anwachsen ließen. Es folgte eine sehr milde Sommerphase in den 1940er-Jahren, bevor in den 1960ern und 1970ern kalte und auch feuchte Sommer die Alpen-



Der Autor: Foto: Hirsperger

gletscher neuerlich – und zum bisher letzten Mal – kurz vorstoßen ließen. Seit Mitte der 1970er-Jahre können wir einen Anstieg der Sommertemperaturen von knapp 3 Grad Celsius

feststellen. Gleichzeitig wurden die Bergsommer um knapp 30 % sonniger. Diese Kombination ist für unsere Alpengletscher vernichtend, aber gut für die Bistros am Schwarzsee. Noch nie zuvor seit Aufzeichnungsbeginn waren die alpinen Sommer wärmer und sonniger als gegenwärtig. Salopp könnte man sagen, die Alpen mutierten im Sommer zur Toskana – des einen Freud, des anderen Leid. Fest steht: Die Klimaerwärmung zeigt sich gegenwärtig im Alpenraum deutlich stärker im Sommer als im Winter. Darum können wir nach wie vor sehr gut Skifahren und Langlaufen, während die Gletscher weichen müssen und die Baumgrenze regional um bis zu 400 Höhenmeter angestiegen ist.

Hinweis für Interessierte: Auf YouTube gibt es einen 21-minütigen Videoortrag zu den Veränderungen des Bergsommers mit Bildern von der markanten Gletscherschmelze am Großvenediger und von aufkommenden Lärchen in Hintertux auf 2.305 Meter Seehöhe. Sie finden den Vortrag, wenn Sie „Zukunft Skisport Academy“ ins Suchfenster von YouTube eingeben.

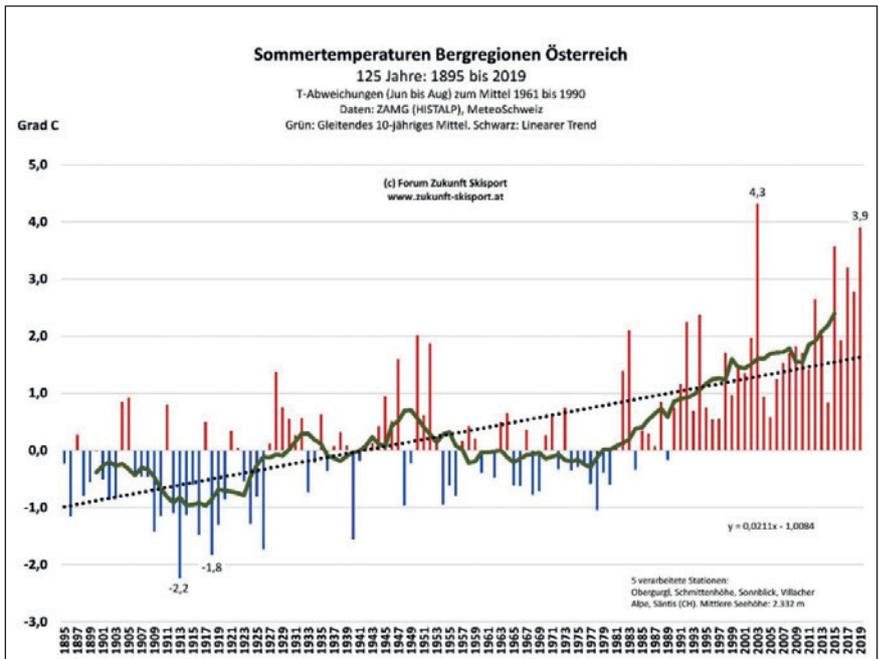


Abbildung: Die Temperaturabweichungen zum Klimamittel (1961 bis 1990) von Juni bis August (meteorologischer Sommer) auf fünf Bergwetterstationen in und um Österreich. Daten: ZAMG (HISTALP) und MeteoSchweiz. Grafik: FORUM ZUKUNFT SKISPORT

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.